

**13.05.1954 Das Malzeichen des Tieres**  
**Jeffersonville, Indiana**

Übersetzer: Inge und Otfried Lorenz

Morgen abend... Wir stellen immer eine Sache heraus, den Herrn Jesus Christus, das ist alles, und was immer Sein göttlicher Wille für uns zu tun ist. Aber wenn es Sein göttlicher Wille morgen abend ist, werden wir über *Das Siegel Gottes* sprechen, so der Herr will.

<sup>2</sup> Und heute abend geben wir heraus, wenn Er... wäre Sein Vorrecht, für uns zu tun, oder vielmehr unser Vorrecht für uns, für Ihn zu tun, heute abend wollen wir über eines der lebenswichtigsten Themen der Stunde sprechen: *Das Malzeichen des Tieres*.

<sup>3</sup> Und letzten Abend waren wir in den Gemeindezeitaltern, *Die Sieben Gemeindezeitalter*. Sie beginnen mit dem Ephesus-Zeitalter, von Ephesus; und hörten auf mit dem Laodizäa-Zeitalter, dem letzten Gemeindezeitalter. Und möge der Herr jetzt Seine Segnungen zu dem Wort hinzufügen, während wir sprechen.

<sup>4</sup> Nun, laßt uns jetzt unsere Häupter beugen für einen Moment des Gebets, gerade bevor wir Sein göttliches Wort öffnen.

<sup>5</sup> Gütiger Himmlischer Vater, wir sind dankbar für dieses Vorrecht, das wir heute abend haben, lebendig und hier auf der Erde zu sein, heute abend, und Gesundheit und Kraft zu haben, und in dem Gebäude sitzen zu können, wo das Wort Gottes gelesen wird.

<sup>6</sup> Und wir beten, o gesegneter Erlöser, der Du unser Verwandtschaftserlöser bist, der uns in Seinem Blut gewaschen hat und uns reinigte von Sünde, und uns nun dem Vater vorstellt, fehlerlos, in Christus; mögest Du kommen heute abend und das Wort nehmen und es unseren Herzen öffnen. Möge der Heilige Geist das Wort ergreifen, während es gelehrt wird, und möge es direkt ins Ziel gehen, in jedes Herz, mein Herz und das Herz der Zuhörerschaft. So wie wir es benötigen, Vater, möge es gesandt werden. Und möge niemand am Wort Anstoß nehmen. Und, Vater, wenn ich zu irgendeiner Zeit etwas sagen sollte, das gegensätzlich zu Deiner Führung wäre, möge der Heilige Geist meinen Mund schließen. Ich begehre nur zu wissen, was Wahrheit ist, und dann darin zu wandeln.

<sup>7</sup> Segne uns jetzt zusammen, vergib uns unsere Sünden, während wir uns in diesem Haus der Anbetung versammelt haben. Und mögen unsere Sünden unter dem Blut sein und unsere Geister in die richtige

Anbetungshaltung in dieser Zeit versetzt sein. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

<sup>8</sup> Nun, ich dachte gerade, dieses kleine Stück Papier hier, ich hatte einige Bibelstellen niedergeschrieben, um mich darauf zu beziehen, sie vorzulesen, damit zu beginnen. Und nun, seit ich hier heraufgekommen bin, scheint es, daß ich nicht danach fühle, irgendeine von ihnen zu lesen. So ist es gewöhnlich, vier oder fünf kleine Bibelstellen, um damit zu beginnen.

<sup>9</sup> Aber ich möchte dieses zuerst lesen oder sagen, daß während ich spreche, ich mir niemals Gedanken mache. Ihr wißt vielleicht, gerade wenn... Ich habe nicht mehr überlegt, was ich sage, als ihr es tut, seht, nicht eine Sache. Ich warte einfach auf Ihn. Und gerade, wenn ich es sehe, ergreife und bekomme ich es, und reiche es dar. Und manchmal mag es dann ein wenig rauh klingen, manchmal; aber es ist gerade der einzige Weg, wie ich es bekomme. So das ist der einzige Weg, wie ich es geben kann.

<sup>10</sup> Nun, in diesem, laßt es mich noch einmal sagen heute abend. Dies ist nicht gegen jemand persönlich gerichtet oder gegen jemandes Religion, seht, überhaupt nicht. Daran glauben wir nicht. Wir glauben, daß wir wirklich echte Amerikaner sind, daß jedermann das Vorrecht haben kann, Gott gemäß den Geboten Seines

eigenen Gewissens anzubeten. Und wir möchten, daß es immer auf diese Weise geschieht. Aber in jeder Gemeinde haben wir Lehrmeinungen.

<sup>11</sup> Viele Male haben sie in Organisationen, Denominationen ein Glaubensbekenntnis. Und sie bleiben bei diesem Glaubensbekenntnis: "Dies ist unser Glaubensbekenntnis." Egal, was der Prediger denkt, er muß die Glaubenssatzung predigen, weil er in der Denomination ist.

<sup>12</sup> Und hier haben wir kein Glaubensbekenntnis außer Christus, das ist das Glaubensbekenntnis; und kein Gesetz außer Liebe; kein Buch außer der Bibel. Und Christus ist das Haupt; und die Bibel ist unser Textbuch; die Welt ist mein Arbeitsfeld. So möchte ich gerade so predigen, wie ich mich geleitet fühle zu predigen, und gerade so wie ich es sehe.

<sup>13</sup> Und dann dieses Mal, indem ich besonders über diesen wirklich rauhen schweren schneidenden Teil des Evangeliums spreche; aber ihr wißt, dieses ist das Haus des Gerichtes. "Gericht fängt an" (wo?) "in dem Hause Gottes." Richtig. Hier ist es, wo das Gericht beginnt. Wenn ihr hier zum Gericht ginet, und ihr hättet ein Gerichtsverfahren, dann hätten sie dort ein Gesetzbuch; sie müssen dieses Gesetz lesen, um festzustellen, weshalb ihr gerichtet werdet. Und so ist es in dem

Haus Gottes, wir müssen es von dem Wort Gottes nehmen.

<sup>14</sup> Und nun, viele Male in diesen Dingen - seid sicher, daß ihr dieses jetzt erfaßt - ich könnte verkehrt sein. Meine Auslegung könnte verkehrt sein. Aber ich versuche, Es genau zu lesen und sage einfach, wie Es sagt. Einfach genau mit der Schrift bleiben; zu sagen, was Es sagt.

<sup>15</sup> Und nun, es ist zu schade, oder... Vielleicht ist es nicht der Wille des Herrn, oder vielleicht ist er es - ich weiß es nicht - ich würde gerne Woche für Woche dieses Buch behandeln, einfach hier zu bleiben und zu sehen, wie es zurückgreift hinüber zu Daniel, und Daniel und die Offenbarungen, und die Propheten mit hineingebunden werden.

<sup>16</sup> Und das ganze Wort Gottes ist in jedem Bißchen richtig miteinander zusammengebunden. Sechshundsechzig Bücher, geschrieben durch eine Anzahl von Männern, Hunderte von Jahren getrennt, und nicht eins widerspricht dem anderen, nicht ein einziges. Jedes von ihnen vollkommen. Niemals wurde ein Literaturstück geschrieben wie Dieses, in der ganzen Welt.

<sup>17</sup> Sie haben zweitausend Jahre lang versucht, das Vaterunser zu ändern. Ihm ein Wort hinzuzufügen,

oder eines von Ihm hinwegzunehmen, um Es zu verbessern. Du kannst es einfach nicht tun. Oh, es ist vollkommen. Es ist das Wort Gottes.

<sup>18</sup> Und ich glaube, die Bibel ist das inspirierte Wort Gottes. Jedes Wort davon ist inspiriert. Ich glaube nicht, daß eben dieses nicht inspiriert ist, und dieses ist inspiriert und jenes ist inspiriert. Ich glaube, es ist alles inspiriert. Es ist entweder alles richtig oder alles verkehrt; wenn alles durcheinander ist, dann wissen wir nicht, was zu tun ist. Aber jedes bißchen ist die Wahrheit. Ich bin willens, zu jeder Zeit mein Leben zu opfern für das, was SO SPRICHT DER HERR hier ist.

<sup>19</sup> Nun, jetzt haben sie eben nur diese wenigen Abende. Und nebenbei, wir werden Samstag abend Gottesdienst haben, indem wir in derselben Weise weitermachen werden und haben...

<sup>20</sup> Einige Leute der Gemeinde sagten, sie würden... weil die Räume schmutzig sind, würden sie Samstag abend nach dem Dienst bleiben und helfen, die Gemeinde zu säubern, so daß die Leute nicht Sonntag morgen kommen müßten - oder sie müßten nicht am Sonntag arbeiten, um die Gemeinde in Ordnung zu bringen. Wir möchten nicht... Ich bin kein Sabbatist, aber doch möchte ich die Anbetung respektieren, einfach so genau wie ich kann.

<sup>21</sup> Und nun, ich denke, ich werde morgen abend vielleicht, so der Herr will, bekanntgeben, worüber wir Samstag abend sprechen werden.

<sup>22</sup> Nun, heute abend ist: *Das Malzeichen des Tieres*. Und morgen abend: *Das Siegel Gottes*. Es sind, glaube ich, die beiden wichtigsten Themen, über die an diesem Tag gesprochen werden muß, denn ich glaube wahrhaftig, daß wir in der Zeit des Untersuchungsgerichtes Gottes leben. Ich glaube, wir sind genau an diesem Tag. Und wir möchten nicht radikal sein. Wir möchten nicht fanatisch sein. Wir wollen nur so einfach da herangehen, wie die Bibel es hier sagt; und das ist vollkommen, ganz sicher.

<sup>23</sup> Nun, indem wir dieses tun, hören wir heutzutage so viele Leute über das Malzeichen des Tieres sprechen. Ihr habt es lange gehört: "Was ist es? Wer macht es? Wo? Wer wird es haben? Und wenn sie es haben, was wird es an ihnen bewirken? Was? Was? Könnte es euch schaden? Geht irgendein Schaden damit einher?"

<sup>24</sup> Nun gut, das ist es, was wir aus dem Worte Gottes herausfinden wollen, als erstes: "Ob in der Bibel über ein Malzeichen des Tieres gesprochen wird?" Und die nächste Sache: "Zu welchem Zeitalter wird es gehören? Und wer werden die Leute sein, die es haben werden? Und was würdet ihr tun? Könntet ihr es ha-

ben, ohne es zu wissen?" Und so weiter, dieses, einfach solcherlei Fragen. So, nach dem Besten meines Wissens, daß dieses die beiden wichtigsten Themen sind, an die ich in der Bibel denken kann, *Das Malzeichen des Tieres* und *Das Siegel Gottes*.

<sup>25</sup> Nun, als erstes habe ich eine Schriftstelle hier, um zu zeigen, ob... oder habe sie herausgeschrieben, so daß ich einfach dazu übergehen könnte, und das ist in ... Um damit anzufangen, laßt uns einfach sehen, was das Malzeichen des Tieres ist, und "Ist es gefährlich, dieses Malzeichen zu haben? Ist es so?" Nun, in der Offenbarung, dem 14. Kapitel, dem 9. Vers, es ist des dritten Engels Botschaft. Nun, jeder Bibelgelehrte...

<sup>26</sup> Ich sehe Bruder Stanley hier, und zwei oder drei weitere Prediger sitzen hier. Und letzten Abend waren einige Brüder hier von dem Baptistenseminar in Louisville, und vielleicht sind einige hier heute abend. Ich weiß es nicht. Und wahrscheinlich sind Methodisten, Baptisten, Katholiken und vielleicht orthodoxe Juden hier. Ich weiß es nicht. Aber es ist nicht...

<sup>27</sup> Dies ist nicht, um irgendjemandes Gefühl zu verletzen, nicht im Geringsten. Und es ist einfach nur, um... Einfach in der Weise, wie die Bibel geschrieben ist, Es zu lesen, und euch selbst darauf schauen zu lassen.

Und laßt uns Ihr so ehrsam nahen, wie wir nur können, in der Furcht Gottes, wissend, daß Er uns richten wird für unser Wort. Unsere Worte werden uns entweder segnen oder uns verurteilen am Tage des Gerichts.

<sup>28</sup> Und wenn ich fühle, daß ich etwas weiß, und ich es zurückhalte, dann wird Gott mich dafür am Tage des Gerichts bezahlen lassen; und Seelen mit ihren Händen sagen: "Bruder Branham, wenn Du uns es nur gesagt hättest, wir wären nicht in dieser Verfassung heute."

<sup>29</sup> Ich möchte so stehen wie damals Paulus: "Ich bin frei von jedermanns Blut. Denn ich habe nicht versäumt, euch den ganzen Ratschluß Gottes zu verkündigen." Das ist richtig, so wie ich Es sehe; und wenn ich verkehrt bin, dann möge mir Gott vergeben. Diese Dinge kommen niemals... Ich ging niemals auf ein Seminar, ging nie auf irgendeine Schule, ich habe niemals das Wort von jemand anderem Darüber hinzugenommen. Ich ging gerade direkt in die Bibel unter Gebet. Und dieses ist von Gott geoffenbart worden durch den Heiligen Geist, durch denselben Engel von Gott, der mich leitet, Visionen zu sehen und weiteres in der Weise und die Heilung der Kranken. Und danach könnt ihr beurteilen, ob es wahr sei oder nicht.

<sup>30</sup> Nun, dieses ist die Botschaft des dritten Engels an die Welt. Und wißt ihr, die Botschaft des dritten Engels kommt jetzt an diesem Tag hervor. Dieses ist das Fliegen der Botschaft des dritten Engels, wenn ihr Bibelleser seid.

<sup>31</sup> Da waren drei Wehen, die folgten. Das erste geschah in dem ersten Weltkrieg. Das zweite geschah im zweiten Weltkrieg. Ihr seht, wo wir jetzt hineingehen. In Ordnung. Wir sind am Ende des Weges.

<sup>32</sup> Nun, habt dieses in eurem Sinn, gerade bevor wir die Schrift lesen. Positionsgemäß müssen wir am Ende der Zeit sein. Wie lange noch? Ich weiß es nicht; niemand weiß es.

<sup>33</sup> Aber seht, laßt es uns historisch sagen. Die ersten zweitausend Jahre kam die Weltordnung zu einem Höhepunkt, und Gott zerstörte die Welt mit Wasser. Ihr wißt das? [Die Versammlung sagt: "Amen."] Dann kam eine neue Welt hervor. Und die zweiten zweitausend Jahre, sie kamen wiederum zu ihrem Ende, und Gott sandte Jesus. Stimmt das? ["Amen."] Dieses ist das Ende der nächsten zweitausend Jahre, 1954. "Und das Evangelium", sagte Jesus, "das Werk würde verkürzt", (weswegen?) "um der Auserwählten willen, sonst würde kein Fleisch gerettet", es würde so böse. So, wir

sind am Ende der Zeit. Und dann das siebte, im Typ, ist das Tausendjährige Reich, tausend Jahre.

<sup>34</sup> Wie Gott sechstausend Jahre arbeitete, wir wissen, daß tausend Jahre... "Ein Tag im Himmel sind tausend Jahre auf Erden", 2. Petrus. Seht? Nun, und Gott schuf die Welt in sechstausend Jahren. Und die Gemeinde arbeitete gegen Sünde jetzt sechstausend Jahre. Und das siebte Jahrtausend ging Gott zur Ruhe und ruhte am siebten, und jetzt ein Typ auf das Tausendjährige Reich. Die Gemeinde.... [Leere Stelle auf dem Tonband.]

<sup>35</sup> Viehzusammentrieb draußen im Westen, wenn wir hinausgehen; oder ich bin gewöhnlich, seit ich ein Junge war, im Frühling hinausgegangen zum Zusammentrieb und im Herbst zum Zusammentrieb, ich ging hinaus in die Berge und trieb das Vieh hinunter. Und nachdem wir das ganze Vieh hatten, das wir finden konnten von allen Plätzen, dann trennten wir diejenigen heraus, die nicht zu uns gehörten. Unseres trägt ein Brandmal, und ihres ist gebrandmarkt. Und wenn ihr je...

<sup>36</sup> Hat jemand schon einmal gesehen, wie sie das Vieh brandmarken? Es ist etwas, wenn man sieht, wie sie das Vieh brandmarken. Mir tat immer die Kuh leid. Und es ist ein schrecklicher, einen krank machender

Schlamassel, wenn man anfängt, das Vieh zu brandmarken. Das Erhitzen des Eisens war gewöhnlich meine Arbeit, das Eisen zu packen; und es auf einen jungen Ochsen zu legen, seine Füße sind zusammengebunden; und dann wird das Brandzeichen auf ihn gelegt, und das Haar und das Fleisch versengen; etwas Teer drübergeworfen, und er wird losgelassen. Sprich über Weglaufen! Er geht wirklich. Aber sieh, er ist gebrandmarkt.

<sup>37</sup> Und das ist die Weise, wie Gott mit uns verfährt. Ihr müßt zum Altar hinunter kommen und von Zeit zu Zeit gebunden werden. Aber, Bruder, wenn der Heilige Geist je ein Brandzeichen auf dich legt, du magst rennen und schreien, aber du bist gekennzeichnet. Das stimmt. Da habt ihr es. Wenn der Boß vorbei kommt, dann weiß Er, wohin du gehörest. Aber, oh, zu diesem verirrtten Jährling, dieser Bursche, der als untauglich verworfen ist und zurückgelassen wird.

<sup>38</sup> Nun, die Zeit der Kennzeichnung. Und nun, es werden nur zwei Reiter in diesem sein, das wird Gott sein und Satan. Satan wird die Seinen nehmen, und Gott wird die Seinen nehmen. Heute abend werden wir sehen, wer Satans Brandmal trägt, und morgen abend werden wir sehen, wer Gottes Brandmal trägt, gemäß dem Wort Gottes.

<sup>39</sup> Nun, hier ist des Engels Botschaft, der 9. Vers von dem 14. Kapitel. Wir lesen ein paar dieser Schriftstellen hier, die ich herausgeschrieben habe. <Offenbarung 14,9-12:> "Und der Engel..."

*Und der dritte Engel folgte diesem nach und sprach mit großer Stimme: So jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt das Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand,*

*der wird von dem Wein des Zorns Gottes trinken, der lauter eingeschenkt ist in seines Zornes Kelch, und wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm;*

<sup>40</sup> Sicher möchten wir nichts damit zu tun haben! Seht.

*Und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier haben angebetet und sein Bild, und so jemand hat das Malzeichen seines Namens angenommen.*

<sup>41</sup> Ich möchte nichts mit dem zu tun haben, da bin ich sicher. Ja. Hört den nächsten Vers, während ich darauf schaue.

*Hier ist Geduld der Heiligen; hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum.*

<sup>42</sup> Nun das 15. Kapitel, und der 2. Vers. Hört jetzt zu, im 15. Kapitel, und der 2. Vers. Nun, wir haben gelesen vom 14. Kapitel, dem 9. Vers. Jetzt das 15. Kapitel, der 2. Vers.

*Und der erste ging hin und goß seine große Schale aus auf die Erde; und es ward eine böse und arge Drüse an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.*

Das war das 16. Kapitel und der 2. Vers.

*Mit welcher die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht.  
<Offenbarung 17,2>*

<sup>43</sup> Einen Augenblick. Bitte entschuldigt. Ich muß zwei auf einmal umgeschlagen haben. In Ordnung. Nun das 20. Kapitel, der 4. Vers. In Ordnung, hier haben wir es.

*Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das Gericht; und die Seelen derer, die enthauptet sind um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das Tier noch sein Bild und nicht genommen hatten sein Malzeichen an ihre Stirn und auf ihre Hand, diese lebten und regierten mit Christo tausend Jahre. <Offenb. 20,4>*

<sup>44</sup> Man kann nicht das Malzeichen des Tieres empfangen und dann Christus anbeten oder mit Ihm sein. "Aber so jemand das Tier anbetet und sein Bild wird gequält werden in der Gegenwart Gottes und in der Gegenwart der heiligen Engel." Das ist es, was der Herr darüber sagt.

<sup>45</sup> Nun werden wir beginnen. Schlagt jetzt eure Bibel im 13. Kapitel der Offenbarung auf, und wir werden gleich in wenigen Augenblicken beginnen. Nun, dies ist sehr wichtig. Und hört jetzt genau hin.

<sup>46</sup> Zuerst möchten wir unser Thema vom letzten Abend aufgreifen. Letzten Abend hatten wir die Gemeindezeitalter; wie wir Jesus in Seiner Gemeinde stehen sahen: "Sprechend als die Stimme vieler Wasser; und Sein Haar war wie Wolle; Seine Augen wie Feuerflammen."

<sup>47</sup> Denkt daran, die ganze Offenbarung ist eine Vision und symbolisch. Alles in ihr hat eine Bedeutung, so müßt ihr also genau aufpassen. Lest die Propheten, seht, was die Symbole bedeuten, dann vergleicht es hiermit, so daß ihr wissen könnt, was die Symbole wirklich bedeuten.

<sup>48</sup> "Er hatte Augen wie Feuerflammen", welche die ganze Erde durchlaufen. Und wir fanden heraus, daß diese Flammen wie Schwerter waren, ein Schwert ging aus Seinem Munde hervor, es ist ein zweischneidiges Schwert, und wir fanden heraus, daß dieses das Wort Gottes war, welches aus dem Munde der Gemeinde hervorkam. "Und es schneidet Mark und Bein und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens", Hebräer 4. Kapitel.

<sup>49</sup> Wir fanden die Gemeinde, wie sie in ihrer Schönheit dort steht; Christus einfach in Sie hinein geformt! Und die Gemeinde trug ein weißes "Gewand". Und bemerkt, Es war eine Frau, "um die Brust", das Gewand bedeckte Ihre Schande; und es war ein goldener Gürtel herumgezogen, welcher es um die Brust zusammen hielt. "Weiß", es spricht von der Gerechtigkeit Christi; und der "goldene Gürtel" repräsentierte das Evangelium. Das Predigen des Evangeliums bringt den Heiligen Geist über die Gemeinde, die Gerechtigkeit von Chris-

tus; es wird dort gehalten, gebunden mit einem Gürtel, dem Gürtelband.

<sup>50</sup> Dann stand Er auf "Füßen wie Messing, welche in dem Ofen gebrannt worden waren." Messing spricht von Göttlichem Gericht. Und Gott, um Seinen großen Schwur zu halten, den Er machte, sandte Christus, und Christus bezahlte das Göttliche Gericht. Und dann ist die Gemeinde auf Göttlichem Gericht gegründet, Christus an Ihrer Stelle stehend. Was für ein herrliches Bild, "stehend unter den sieben Goldenen Leuchtern!"

<sup>51</sup> Und dann finden wir heraus, was sie, das erste Gemeindezeitalter, hatten. Wieviele waren gestern abend hier, laßt mich eure Hand sehen. In Ordnung, das ist fein. Wir haben herausgefunden, daß sie im ersten Gemeindezeitalter, dem Ephesus-Zeitalter, die Taufe des Heiligen Geistes hatten. Und sie taufte die Menschen im Wasser, und sie hatten die... Alle Arten von Zeichen und Wundern begleiteten die Gläubigen.

<sup>52</sup> Aber durch jedes Zeitalter hindurch fing Es an, immer dunkler zu werden. Die zweite Runde, dritte Runde, dann durch das dunkle Zeitalter. Und sie kamen heraus mit einem falschen Namen, mit einer falschen Taufe, beides, Wasser und Heiliger Geist.

<sup>53</sup> Und dann kamen sie weiter, im nächsten Zeitalter wurden sie wieder ein wenig erleuchtet. Und dann war dort eine Tür gesetzt für das Öffnen, zwischen dem Philadelphia- und dem Laodizäischen Zeitalter.

<sup>54</sup> Und dann wurde das Laodizäische lauwarm und ging einfach von allem weg, bis Gott es aus Seinem Munde ausgespien hat. Das stimmt. Das ist die Schrift.

<sup>55</sup> Und jeder Geschichtsschreiber und jeder Rechtgläubige weiß, daß jene sieben Gemeindezeitalter, oder "Sieben Goldene Leuchter", wie die Bibel sagt, die sieben Gemeindezeitalter waren. So wie das Alte Testament sich hier in dem Neuen typisiert, und eben wie es zu Ende ging.

<sup>56</sup> Aber es soll eine große Erschütterung und eine Erweckung geben gerade vor dem Ende der heidnischen Zeitspanne, bevor die Juden Es wieder aufnehmen.

<sup>57</sup> Denkt daran, den Heiden wurde nur eine begrenzte Zeit zur Gnade gegeben. Die Bibel sagt: "Sie werden die Mauern von Jerusalem niedertreten, bis die Zeit der Heiden abgelaufen sein wird." Das ist richtig. Sie haben eine bestimmte Zeit bis zum Ende.

<sup>58</sup> Und wir finden die Dinge heraus, die sie damals taten. Wir bemerken die Zeichen und Wunder, die sie begleiteten, wie Christus ihnen sagte, wie wunderbar es

war und wie sie waren. Dann wurde das Licht immer dunkler und dunkler, es verlosch. Und dann gerade am Ende sollte eine weitere offene Tür da sein für die Gemeinde. Nun laßt uns gerade hier anhalten, bevor wir da hinein gehen. Seht, laßt uns eine andere Weissagung aufnehmen, die in meinen Sinn kommt. Der Prophet sagte: "Da wird ein Tag sein, wo es weder Nacht noch Tag sein wird.

<sup>59</sup> Bin ich zu laut? [Die Versammlung sagt: "Nein."] Wenn ihr könnt, könnt ihr das ein wenig einstellen... Ich weiß, es prallt zurück, und aus diesem Grunde spreche ich ein wenig laut, so daß die Menschen hinten es auch hören können. Denn Dieses ist sehr wichtig.

<sup>60</sup> "Und da wird eine Zeit sein, ein Tag", sagte der Prophet, "wo es weder Nacht noch Tag sein wird." In anderen Worten, es würde hell sein, aber es würde trübe sein, seht, ein trüber Tag. "Aber zur Abendzeit wird es licht sein." Welch ein herrliches Bild!

<sup>61</sup> Nun, wenn dieser trübe Tag anbricht, das bedeutet, es wird Krieg geben und Unruhen und Auf und Ab's und Dispensationen und Gemeinden und "Ismen" und alles. Es wird weder hell noch dunkel sein. Es wird eine Zeit sein, wo wir wissen, daß es einen Gott gibt, und daß es ein Evangelium gibt, aber sie können einfach nicht durchblicken. Wißt ihr, was ich meine? Sie wer-

den sagen: "Die Bibel sagt, daß sie dieses damals zu Pfingsten taten, sie taten jenes in der frühen Gemeinde, sie hatten diese Zeichen und Wunder, aber unsere Gemeinde lehrt Das nicht." Seht, das ist ein trüber Tag, weder hell noch dunkel. "Aber, dennoch, wir glauben an Jesus Christus. Wir glauben an Sein zweites Kommen, und wir wissen, daß Er kommt."

<sup>62</sup> Die Bibel sagt: "Es wird weder hell noch dunkel sein." Ihr könntet es nicht Tag nennen, und ihr könntet es nicht Nacht nennen. Aber bemerkt: "Zur Abendzeit wird es licht sein", zur Abendzeit!

<sup>63</sup> Als die östlichen Menschen... Dieses Buch ist ein östliches Buch; die Bibel. Als das Licht zuerst über der frühen Gemeinde anbrach zu Ephesus, nun, wir erinnern uns und haben gesehen, was dort geschah; das Licht Gottes, welches durch Jesus Christus durch das erste Ausgießen des Heiligen Geistes gebracht wurde. Es gab der ganzen Welt Licht, und die Bibel wurde geschrieben. Ist das richtig? [Versammlung: "Amen."]

<sup>64</sup> Die Sonne geht im Osten auf am Anfang der Zeitspanne der Gnade; und jetzt geht die Sonne im Westen unter, wie Er verheißen hat, auf der westlichen Welt, auf den Menschen im Westen. Wir sind die Menschen im Westen. [Bruder Branham klopft dreimal auf das Pult.] Und Er hat verheißen, daß es eine Erwe-

ckung gäbe, und daß es Licht sein werde zur Abendzeit. Es ist hier. Das Licht scheint, "und die Finsternis hat Es nicht ergriffen." Das ist es. "Der Mensch liebt die bösen Werke mehr als die guten."

<sup>65</sup> Aber es ist gerade eben im Begriff, über den Horizont drüben hinüber zu gehen. Und das kleine Licht, das wir haben, haltet daran fest. Seht, Es ist dieselbe Sonne, die drüben über den Juden aufging, die hier über den Heiden untergeht. Durch die ganzen Zeitalter hier, durch diese zweitausend Jahre, sie hatten Dies und Das, und Organisationen und Zeitabschnitte und Dies und Das. Und die Menschen wissen nicht, wo sie stehen.

<sup>66</sup> Aber die Bibel verheißt, Gott tat es durch den Propheten, daß es in der Abendzeit Licht sein wird. Es wird Licht sein zur Abendzeit. Ich glaube, wir sind hier. Die Sonne geht unter. Die ganze Kreatur seufzt, schreit nach diesem Tag. Habt acht.

<sup>67</sup> Nun finden wir heraus, was sie dort im ersten Gemeindezeitalter hatten, sie hatten eine befremdende Lehre. Als erstes wurden es gewisse "Werke". Er sagte: "Du haßt die Werke der Nikolaiten."

<sup>68</sup> Ich frage mich, was die Nikolaiten waren? Ich bin dem nachgegangen, und bin die Geschichte durch-

und durchgegangen, durch die besten Kommentare, die ich finden konnte und niemand konnte es wissen, es sei denn, es war eine Lehre, die durch einen Mann begann, Nick, Nikolas, welcher einer der Apostel sein sollte; ein solcher, der vom Wege abging. Er setzte eine Lehre auf oder etwas Derartiges, und von da an begann das Nikolaitentum. Es waren zuerst Werke. Und was Werke in Ephesus waren, wurde im nächsten Zeitalter eine "Lehre". Und dann ging es hinein in das dunkle Zeitalter der Verfolgung.

<sup>69</sup> Jetzt dieselbe Nikolaitische Lehre, die hier in der ersten Gemeinde begann, wurde nach den ersten drei oder vier Aposteln ein Dokument. Sie fingen an zu denken: "Nun, dieses würde Es sein." Nun, ihr Bibelleser wißt, wie es herauskam.

<sup>70</sup> Nun, es begann ungefähr 600 und... oder 306 n. Chr.; was sie die Bekehrung von Konstantin nennen. Er war niemals bekehrt. Der Bursche, der die schmutzigen Dinge tun würde, welcher dieser Mann getan hat, war nicht bekehrt. Das stimmt. Das einzige, was er je getan hat, was überhaupt etwas mit Religion zu tun hat, er brachte ein Kreuz an der St. Sofia-Kirche an. War das nicht etwas, weswegen man zum Himmel geht? In Ordnung. Er sagte den Christen, wenn er diesen Krieg gewönne, würde er ein Christ werden. Und

sie beteten. Und er ging hinaus und gewann den Krieg, oder die Schlacht, und er kam zurück und sagte: "Gut, ich werde mich der Gemeinde anschließen." Ein wunderbarer Typ auf das lauwarmer Gemeindemitglied von heute. Das stimmt. Setzt das Kreuz hinauf auf die Kirche.

<sup>71</sup> Und nach seinem Tod... Er hatte zwei Söhne, drei Söhne; Konstantin, Konstantius und Konstans-tinopel, womit es anfang, daß Ost- und West-Rom entstand, und sie teilten es. Und darin wurde dann das Ottomani-sche Reich, im Laufe der Zeit.

<sup>72</sup> Und dann, nach ungefähr der zweiten, oder dritten, vierten Runde der Apostel, wißt ihr, als erstes fingen sie an, sich untereinander zu streiten. Und sie spal-ten sich, ein kleiner "Ismus" entstand.

<sup>73</sup> Jedermann, nehmt eine Gemeinde... Dort, als jene Wesleyanische Methodisten-Gemeinde in Kraft stand; sie hatte Kraft als John Wesley hier war. So war es mit den Lutheranern in ihrer Zeit; und jede einzelne. Aber laßt ihren Gründer einmal sterben, und dann gehen sie vom Wege ab.

<sup>74</sup> Als der Herr damals zuerst erschien; als sie woll-ten, daß ich mit Diesem eine Organisation oder so et-was aufbauen sollte. Ich ging hier hinauf und habe das

Moody-Bibel-Institut gesehen von Dwight Moody, einem großen Gründer. Und ich dachte: "Wenn Dwight Moody auf dieses Bibel-Institut sehen könnte; wofür dieser Mann einstand, und was sie jetzt tun!"

<sup>75</sup> Nun, ich sagte: "Sieh hier, was wäre, wenn Wesley, Calvin, Knox, Finney, Sankey oder Finney, jeder von ihnen heute aufstehen könnte und sähe, wo die Gemeinde steht!" O, my! Seht, die erste Runde, wenn der Mann dort steht, vertritt er die Wahrheit.

<sup>76</sup> Seht auf Dr. Dowie in Zion City, der Inbegriff der Göttlichen Heilung, als die Stadt darauf gegründet war. Aber als Dowie starb, dann kam hervor, was... Blake, John Lake und sie alle. Dann als erstes ist es herumgewunden bis die "Assemblies of God" da hinein gekommen ist; und es ist ein großer Haufen Formeller und alles mögliche geworden. Und die Gemeinde ist gegangen und zurückgefallen und ist in einer schrecklichen Verfassung.

<sup>77</sup> So fand ich dieses, wie die Bibel sagt: "David diente dem Herrn wohl in seiner Generation."

<sup>78</sup> Ich sagte: "Herr, ich möchte keine Organisation. Laß mich Dir dienen von ganzem Herzen, während ich hier lebe." Das stimmt. "Als nächstes wirst Du einen anderen Mann haben, wenn ich gegangen bin. Du wirst

jemanden haben, um den Platz einzunehmen." Das ist alles.

<sup>79</sup> Versucht nicht, auf etwas anderem zu bauen. Ihr könnt kein Feuer machen auf demselben Boden. Israel mußte beständig weitergehen. Wenn sie anhielten, fielen sie zurück. Sie mußten jede Nacht weitergehen; sie mußten jede Nacht ein neues Feuer machen; einfach weitergehen. Und das ist es, was wir tun müssen. Was Luther hatte, war fein; das war für den Tag von Luther. Was Wesley hatte, war fein; das war für den Tag von Wesley. Was die Heiligkeitsleute hatten, das war fein; das war ihr Tag. Wir leben in einem anderen Tag. Jetzt bewegen wir uns weiter. Und wenn nach uns noch ein Tag sein wird, dann wird es genau so kommen. Aber laßt uns im Licht wandeln, während das Licht jetzt hier ist.

<sup>80</sup> Und ich beobachte dieses, daß, wo diese Lehre kam, brach es als erstes in eine Menge von "Ismen" auf, wißt ihr, dann wurden die Römer bekehrt. Nun, das Römische Reich, seit der Zeit, wo Rom zuerst übernahm und die heidnische Welt nach dem Fall von Alexander dem Großen von den Griechen gewann, ist es die vorherrschende Nation der Welt; die Römer, das heidnische Zeitalter. Daniel hat es so in der Vision gesagt. Wir werden in wenigen Augenblicken dazu kom-

men. Aber sie, die Römer, hatten immer die überwiegende Macht über die Welt.

<sup>81</sup> Und dann finden wir dort heraus, daß sie eine Gemeinde organisierten. Eine Gruppe von Leuten kamen zusammen, ungefähr 606, und bezeichneten sich selbst als "die frühen Väter", die Väter der Kirche. Gruppen von Menschen kamen zusammen und hielten Rat darüber, was sie zu tun hatten, und sie richteten eine Organisation auf.

<sup>82</sup> Und laßt mich hier, teure christliche Freunde, sowohl Protestanten wie auch Katholiken sagen. Und nun, ich vermute, hier sitzen katholische Freunde; ich sage dieses nicht, um eure Gefühle zu verletzen. Denn wartet nur einige Minuten, und wir werden das Branham-Tabernakel ebenso mit einbeziehen, seht, nur eine Minute. Wir müssen nur das Evangelium predigen, wie Es hier niedergelegt ist. [Bruder Branham klopft fünfmal auf das Podium.] Ganz gleich, wo... Johannes sagte: "Die Axt ist den Bäumen an die Wurzel gelegt", laßt die Schnitzel fliegen, wohin sie wollen. Das ist richtig. Er muß die Bäume und Dinge fällen.

<sup>83</sup> Aber seht, darin organisierten sie die erste Gemeinde. Und sie kamen zusammen und organisierten die erste Gemeinde, welche die universelle Gemeinde genannt wurde, oder die Katholische Kirche in Rom.

Und die Katholiken sagen, daß sie die "Mutter-Kirche" ist. Und das ist genau die Wahrheit. Sie ist die Mutter-Kirche der Organisation. Genau. Es ist das erste Mal in der Geschichte der ganzen Welt, daß je eine Kirche organisiert war; das war niemals seit Beginn der Zeit.

<sup>84</sup> Durch die Zeit von Israel, sie waren keine Organisation, Sie waren ein Volk, keine Organisation. Jesus hat niemals eine Gemeinde organisiert. Keiner der Apostel hat jemals eine Gemeinde organisiert. Und zu keiner Zeit weiterhin, drei oder vier Generationen nach ihnen haben sie jemals eine Gemeinde organisiert. Ich möchte, daß ihr die Geschichte vorbringt und euren Finger legt auf die... Zeigt mir, wo es ist. Und ich habe Josephus und alle hervorragenden Historiker gelesen, die wir heutzutage in der Welt haben, von denen ich weiß, denn ich muß sicher sein. Ich mache diese Aussage vor Tausenden von Menschen; ihr müßt in der Lage sein, etwas zu befürworten und zu beweisen, wovon ihr sprecht. Das stimmt. Es gab niemals eine Organisation.

<sup>85</sup> Und St. Petrus gründete niemals die Katholische Kirche. Ich möchte eine Geschichte der Vergangenheit oder eine kleine Schriftstelle haben. St. Petrus war ein verheirateter Mann. Ihr sagt, er war ein Papst. Er hat kein Papst sein können. Petrus war ein verheirateter

Mann. Die Bibel sagt: "Seine Schwiegermutter lag krank mit Fieber, und Jesus heilte sie." Und soweit ich weiß, war St. Petrus niemals in Rom. Und es gibt keine Stelle in der Kirchengeschichte, die beweist, daß er in Rom war. Und das ist ein Irrtum.

<sup>86</sup> Aber sie organisierten und stellten eine Gemeinde zusammen, genannt die universelle Gemeinde. Dort machten sie ein universelles Gebet. Sie hatten perfekte Harmonie; alle mußten zusammen sein, alle sagten dieselbe Sache. Dasselbe Gebet wurde gesprochen.

<sup>87</sup> Und sie stellten einige Schriften zusammen, die sie aus der Bibel nahmen, viele von ihnen und machten noch weitere dazu. Das Fegfeuer ist nicht ein einziges Mal in all den Heiligen Büchern der Bibel erwähnt; kein "Heil Maria" noch so etwas. Es ist immer gegensätzlich, dagegen, überall in der Schrift. Das war niemals, zu keiner Zeit. Und wenn ihr irgendeine Stelle findet, habt ihr das Vorrecht, morgen abend zu kommen und mich zu korrigieren. Es ist nicht da, nirgendwo; bringe deinen Priester oder Pastor. Es gibt keine Stelle in der Schrift, wo es je erwähnt ist.

<sup>88</sup> Das einzige kleine Buch von den Makkabäern, welches Diesem hinzugefügt wurde und nicht inspiriert ist; die Dinge, die Diesem hinzugefügt wurden oder aus Diesem hinweggenommen wurden. Diese Bibel ist die

Einzig. Sie ist anerkannt durch die frühen Gründer oder durch alle Kirchenhistoriker oder zu jeder Zeit von den orthodoxen Juden, und niemals wurde etwas anderes anerkannt als diese Bibel, die wir heute haben.

<sup>89</sup> Nun, in diesem, hört genau zu. Denkt ihr jetzt, daß die Katholiken Prügel bekommen? Einen Moment, seht.

<sup>90</sup> Nun, dann organisierten sie die Katholische Kirche, und sie begannen eine Verfolgung, daß sie... Man mußte jedermann, überall, die Gemeinde und Staat zusammen vereinigen, und es wurde aus dem heidnischen Rom ein päpstliches Rom. Mit anderen Worten, von einem heidnischen Aberglauben adoptierten sie Christentum in ihrer eigenen Form. Seht? Sie konnten nicht verstehen, warum ein Mensch dasteht und zu nichts Sichtbarem betet. Sie waren Heiden, so nahmen sie einfach Venus herunter und setzten Maria hinauf; sie nahmen Jupiter, setzten Petrus hinauf; irgendeine Statue, die angebetet werden sollte. Nun, und sie beteten vor diesen. Und sie machten ein allgemeines Gebet, sprachen es in Latein, so würde es niemals versagen und so weiter. Sie sagen immer dasselbe.

<sup>91</sup> Und ihr könnt mit einem katholischen Priester oder mit einem Katholiken nicht diskutieren oder debattieren auf der Grundlage der Bibel.

<sup>92</sup> Dieser junge Priester hier unten saß kürzlich in meinem Haus. Er sagte: "Ihr Protestanten, ihr lest die Bibel und bleibt zu Hause. Wir Katholiken gehen zur Kirche und beten an." Ich sagte: "Aber was? Das ist es. Nun, beantworte mir das." Er sagte: "Gott ist in Seiner Kirche."

<sup>93</sup> Ich sagte: "Keine Stelle in der Schrift sagt das." Ich sagte: "Gott ist in Seinem Wort. Er sagt: 'Laß jedes Menschen Wort eine Lüge sein, aber Mein Wort wahr.'"

<sup>94</sup> Er sagte: "Meinst Du nicht, daß die ganze Gruppe von Menschen, die miteinander ratschlagen mehr Autorität ausmachen würden als nur ein Mann?"

<sup>95</sup> Ich sagte: "Nein. Wenn der eine Mann im Willen Gottes ist, dann hat er die Wahrheit." Es wurde immer so bewiesen.

<sup>96</sup> Wie mit Josaphat und Micha, die Lektion, die wir neulich hatten, letzten Sonntag, als Micha dort hinaufging. Und vierhundert Priester standen dort und sagten: "Gehe hinauf! Der Herr ist mit dir. Gehe hinauf! Der Herr ist mit dir." Josaphat sagte: "Ist da nicht noch ein anderer hier?" Er sagte: "Da ist Micha, aber ich hasse ihn." Er sagte: "Laßt uns hören, was er sagt." Er sagte: "Gehe weiter hinauf, aber ich sah Israel zer-

streut wie Schafe." Er sagte: "Habe ich es dir nicht gesagt?" Seht?

<sup>97</sup> So, wer war dort richtig? Wenn vierhundert trainierte Propheten vor dem Mann standen, und doch ein alter zerlumpter Heiliger Roller, der dort hinten stand, hatte die Wahrheit. Das ist richtig. So war es. Er hatte die Wahrheit. Er bekam einen Schlag auf den Mund, aber er hatte die Wahrheit.

<sup>98</sup> So macht es nichts aus, wieviele dieses sagen oder wieviele jenes sagen, es kommt darauf an, was das 'So spricht der Herr' ist. Das stimmt. Ihr werdet oft alleine dastehen, wenn ihr auf dem Worte Gottes steht, aber seid sicher, daß ihr auf dem steht, was der Herr gesagt hat.

<sup>99</sup> Nun, sie organisierten diese Gemeinde, ein großer Körper ist die Katholische Kirche, welche von allen Religionen heutzutage die Vorherrschende im christlichen Bereich ist; der Katholizismus.

<sup>100</sup> Ihr sagt: "Wo habt ihr das her, kein Fleisch zu essen? Wo habt ihr das her, daß der Priester nicht heiraten darf? Wo habt ihr das her?"

<sup>101</sup> Sie sagen: "Wir lehren nicht die Bibel." [Bruder Branham klopft mehrmals auf das Pult.] "Die Kirche ist

die Stimme. Ganz gleich, was die Bibel sagt; es ist das, was die Kirche sagt."

<sup>102</sup> Aber Gott sagt: "Laß jedes Menschen Wort eine Lüge sein, und Meines die Wahrheit." [Bruder Branham klopft dreimal auf das Podium.] Jetzt müßt ihr eure Wahl treffen.

<sup>103</sup> Nun, dieses Nikolaitentum wurde zu einer Lehre, und dann zur Verfolgung. Nun, hier kommt es heraus in den letzten Tagen. Dann kommt dort eine Oase, durch das dunkle Zeitalter und die Verfolgung; dann kam eine Unterbrechung in der ersten Reformation, welches Martin Luther war. Martin Luther protestierte gegen die Katholische Kirche, deshalb ging er dort heraus und nahm diese Kommunion... Und sie sagten: "Dies ist der Leib von Christus."

<sup>104</sup> Er sagte: "Es ist nicht der Leib von Christus. Es ist eine Oblate, das ist es, was es ist."

<sup>105</sup> Sie glauben, daß es ein heiliges Abendmahl (Eucharistie) ist, denn "ein heiliges Abendmahl bedeutet 'Heiliger Geist.' Und wenn ihr dieses nehmt, nehmt ihr den Heiligen Geist in euch hinein." Und das ist verkehrt.

Der Heilige Geist ist die Taufe des Geistes.

<sup>106</sup> Nicht: "Als der Tag von Pfingsten erfüllt war, kam ein Priester herauf und gab ihnen das heilige Abendmahl, eine Oblate auf ihre Zunge." Oder nicht: "Irgendein Prediger kam herauf und sprengte etwas Wasser auf sie und schüttelte ihre Hand", das auch nicht. Nein, mein Herr.

<sup>107</sup> "Aber da kam ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen." Das ist die Schrift. Das ist es, was richtig ist. Das ist es, was geschah in dieser Gemeinde, und das ist es, was geschah, als das Licht an diesem Tag schien. Dort ist es, wo das Licht damals durchbrach; und hier ist es, wo das Licht hier hindurchbricht.

<sup>108</sup> Nun, wenn irgendeine Schrift, die ich hier zitiert habe, in Frage gestellt wird, legt es nur auf... Ich werde euch die Stelle geben, wo es steht, seht, in der Schrift. In Ordnung. Sicher, in so kurzer Zeit wie jetzt... Wenn wir Es richtig durchkämmen, bräuchten wir Wochen und Monate. Wir nehmen einfach jede Schriftstelle durch, jeder mit der Bibel. Aber wenn eine Frage darüber ist, laßt es mich wissen. In Ordnung.

<sup>109</sup> Dann, Martin Luther. Dann, nach Martin Luther kam John Wesley.

<sup>110</sup> Martin Luther kam heraus mit dem Katechismus, einer Menge von Dingen. Er kam heraus mit einer Taufe, er kam heraus und gab eine Dreieinigkeit, Dreieinigkeits-taufe, welche niemals in der Bibel gelehrt worden war, niemals in der Bibel gelehrt wurde. Es wurde niemals jemand in einer Drei-Gottheitstaufer in der Bibel getauft. Wenn es so wäre, kommt und zeigt mir, wo es ist. Es ist nicht da.

<sup>111</sup> Die einzige Weise, wie sie beauftragt waren, getauft zu werden, war: "Geht und lehret alle Nationen", so sagte Er es damals, "und taufet sie in den Namen hinein", nicht in dem Namen, "hinein in den Namen; Vater, Sohn, Heiliger Geist." Und die Apostel drehten sich gerade um und taufteu jedermann in dem Namen von "Jesus Christus" und befahleu, daß wenn irgend jemand auf andere Weise getauft worden wäre, er kommen sollte und wiedergetauft werden sollte, bevor er den Heiligen Geist bekommen konnte. Und hier kommt die Katholische Kirche...

<sup>112</sup> Bringt eine Stelle in der Bibel, wo irgendeine Person je in dem Namen von dem Vater, Sohn, Heiliger Geist getauft wurde. Das ist sehr klar, nicht wahr? Samstag abend haben wir Fragen-Abend. Ich werde es nehmen, wir werden das klarmachen. In Ordnung. In Ordnung. Ich möchte irgend jemand, der mir eine Stel-

le zeigen kann, wo irgendeine Person je in dem Namen von dem Vater, Sohn und Heiliger Geist getauft worden war. Ich werde vom Podium heruntergehen und sagen, ich bin ein Heuchler. Jeder, der auf irgendeine andere Weise getauft worden war, mußte kommen und in dem Namen von "Jesus Christus" wiedergetauft werden, um den Heiligen Geist zu empfangen. Das ist genau richtig. Das ist es, was die Bibel sagt.

<sup>113</sup> Nun, ihr seht, wir haben Theorie anstelle von Wahrheit genommen. Nun seht in die Schrift. Sagt nicht: "Nun, Bruder Branham hat gesagt." Seht jetzt in die Schrift. Nehmt eure Konkordanz und seht nach. Und dann, sobald...

<sup>114</sup> Ihr seht, jedes einzelne von den Gemeindezeitaltern hatte Seinen Namen, bis es durch dieses dunkle Zeitalter hindurch kam.

<sup>115</sup> Und seht, das wird in der orthodoxen Gemeinde typisiert. Als das dunkelste Zeitalter, was die Juden betrifft, stattfand, war es als Ahab zur Zeit des Aufschwungs kam. Vor ihm regierte der große König, und Israel war in einer wunderbaren Verfassung. Und Ahab kam als ein Grenzgläubiger; er war in einer lauwarmen Verfassung; er ging hinüber und heiratete diese kleine Prinzessin Isebel, welche eine Götzendienerin war, und brachte sie herein und mit ihr kam Götzendienst

nach Israel. Erinnernt ihr euch nicht daran? Ein herrlicher Typ.

<sup>116</sup> Als der Protestantismus in den Romanismus einheiratete, brachten sie wiederum Götzendienst in das Christentum, in dem dunklen Zeitalter; geographisch gesehen genau.

<sup>117</sup> Nun beachtet, wenn es auf dieser Seite hervorkommt. Was habt ihr hier? Einen Ersatz für den Heiligen Geist: eine Oblate. Einen Ersatz für die Wassertaufe in dem Namen Jesu Christi: Vater, Sohn, Heiliger Geist. Sie ersetzten alles. Ich kann Ersatz um Ersatz nehmen und es anhand der Schrift beweisen.

<sup>118</sup> Und Martin Luther stimmte damit überein. John Wesley kam mit derselben Sache und stimmte damit überein. Es wurde niemand jemals in der Bibel besprengt. So etwas gab es nicht. So etwas war nicht in der Bibel, es gab keinen Auftrag noch irgendeine Anordnung dafür, aber ihr erlaubt es. Das ist richtig. Ihr erlaubt es. Sie kommen heraus und nehmen diesen kleinen Salzstreuer und besprengen euch damit. Warum? Die Katholische Kirche fing damit an, und ihr beugt euch dem.

<sup>119</sup> Jemand sagte neulich: "Du bist eben kein Katholik. Du bist... "

<sup>120</sup> Ich sagte: "Nein, Bruder. Ich bin Protestant. Ich protestiere gegen die Sache."

Das ist richtig. Als ein Diener des Evangeliums, mit den Kindern Gottes als meine Kandidaten hier zum Himmel, predige ich ihnen und sitze vor ihnen als ein Lehrer mit Zeichen und Wundern. Ich wäre ein Heuchler, wenn ich nicht für das einstehen würde, was wahr ist. Ich sagte: "Ja, mein Herr. Ich werde stehen, selbst wenn es mich tötet. Ich werde es tun. Ich werde genau lehren, was die Bibel sagt."

<sup>121</sup> Und ich bin zu jeder Zeit willens, mit jedem Darüber zu diskutieren, seht; laß ihn der Papst von Rom sein oder Erzbischof, oder was immer er ist. Seht? Ja, Herr. Das stimmt. Wenn ich verkehrt bin, kommt und zeigt es mir. Nun, ich bin nicht verkehrt, weil ich die Schrift zitiere. Ich werde nicht euer Textbuch nehmen. Dieses ist das Textbuch, gerade hier. [Bruder Branham klopft viermal.]

<sup>122</sup> Nun bemerkt, sie fangen an, in allem formell zu werden. Nun, in den letzten Tagen wird eine Verfolgung kommen.

<sup>123</sup> Jetzt befinden wir uns ungefähr in der Offenbarung, dem 13. Kapitel, um damit zu beginnen. Nun, wenn ihr bemerkt, weiter unten in diesem Kapitel hier

heißt es: "Ich schaute, und siehe, ein Lamm stand auf dem Berg Sinai...." Nein, entschuldigt, ich bin im verkehrten Vers, im verkehrten Kapitel, dem 14. Im 13. Kapitel:

*Und ich trat an den Sand des Meeres und sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptern Namen der Lästerung.*

<sup>124</sup> Was ist *Lästerung*? Es ist "darüber lustig machen, lächerlich machen, darüber ein Geschwätz machen." Nun beachtet, er hatte "sieben Häupter, zehn Hörner." Und beachtet, als er "aus dem Meer herausstieg." Jetzt Offenbarung 17, für die, welche es aufschreiben, 17,15, es heißt, daß die *Wasser* "Volksmengen" repräsentieren. Das *Tier* repräsentiert "Macht, ungöttliche Macht."

*Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Parder und seine Füße wie Bärenfüße und sein Mund wie eines Löwen Mund. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Stuhl und große Macht. <Offenbarung 13,1-2>*

<sup>125</sup> "Der Drache!" Wir haben zwei Dinge, die wir jetzt betrachten. Beachtet dieses Tier. Es trägt in sich vier verschiedene Charaktere.

<sup>126</sup> Und wenn ihr Daniel 7 nehmt, ihr, die ihr es aufschreibt, Daniel 7. Daniel sah dieselbe Vision 800 Jahre vor diesem. Er sah jene Tiere, eins von dem anderen getrennt, am Anfang der heidnischen Regierung.

<sup>127</sup> Und hier sind sie, Johannes sah es, und das Ende von ... [Leere Stelle auf dem Band.] ...von der Heidnischen Regierung, alle vier von diesen Tieren repräsentiert in einem. Dieselben alten Teufel, Dämonen, die jedes Königreich von den Römern in Besitz nahmen und die Griechen und so weiter, es ging das heidnische Zeitalter hindurch, ist gerade heruntergekommen und alles ist in einem Tier vereinigt. Wir werden ihn sofort finden und sehen, wer er ist. In Ordnung. All diese, Leopard, Löwe, dies alles ist der Drache. Wieviele wissen, was der Drache ist? Der *Drache* repräsentiert "Rom." Ja.

<sup>128</sup> Laßt uns das lesen. Das wird in eurem Sinn ein wenig angezweifelt. Gebt mir Offenbarung, das 12. Kapitel. Nur einen Moment hier. Laßt uns hier sehen, Offenbarung 12. Nun seht.

*Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel: ein Weib...*

<sup>129</sup> Was repräsentiert ein *Weib*? Die "Gemeinde." Dieses ist die Braut hier. Dieses ist die Gemeinde, die wahre Gemeinde.

*... ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen,...*

<sup>130</sup> Seht, der Mond unter ihren... "Die Sonne an ihrem Haupt, und der Mond unter ihren Füßen." Die *Sonne* war die Zeitspanne der Gnade. Und der *Mond* war die Zeitspanne vom Gesetz. Das *Weib* war die "orthodoxe Gemeinde", und sie stand über dem Gesetz. Das Gesetz ging hinweg, denn das Gesetz war ein Schatten von den guten Dingen, die kommen sollten. Ist das richtig? Der Mond ist nur ein Schatten, den die Sonne auf den Mond reflektiert (ist das richtig?), sie macht den Mond. Und das Gesetz war unter ihren Füßen; sie hat diesen Tag hindurch gelebt. Und bemerkt, wie sie jetzt hier gekleidet war.

*... unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen: (Die Gemeinde ist gekrönt mit der Lehre der zwölf Apostel, seht.)*

*Und sie war schwanger und schrie in Kindsnöten und hatte große Qual zur Geburt. (Das war die orthodoxe Gemeinde. Habt acht.)*

*Und es geschah ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter,... (seht, behaltet nun die Sieben in euren Gedanken, "sieben Häupter", immer) ...sieben Häupter...zehn Hörner, und auf seinen Häuptern sieben Kronen.*

*Und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor das Weib, die gebären sollte, auf daß, wenn sie geboren hätte, er ihr Kind fräße. (Seht!)*

*Und sie gebar einen Sohn, ein Knäblein, der alle Heiden sollte weiden mit eisernem Stabe. Und ihr Kind ward entrückt zu Gott und seinem Thron. <Offenbarung 12,1-5>*

<sup>131</sup> Die orthodoxe Gemeinde stand dort; die Sonne schien hernieder; die Lehre der zwölf Apostel. In Ordnung. Mit dem Mond unter ihren Füßen, dem Gesetz, der Schatten der Dinge, die kommen sollten; das Licht des Evangeliums schien jetzt, das Gesetz verschwand als die Sonne herauskam.

<sup>132</sup> "Sie lag in Geburtsschmerzen, und sie brachte ein männliches Kind hervor", welches Jesus Christus war, "und Er wurde zu Gott empor gehoben. Aber sobald..." Hier ist es. "Und sobald wie der Drache, welches der Teufel war, sah, daß sie gebären sollte, stand er vor ihr, um Sein Kind zu verschlingen, sobald wie es geboren wurde."

<sup>133</sup> Und als Jesus geboren wurde, gab das Römische Reich eine Bekanntgabe heraus, daß alle Kinder unter zwei Jahren getötet würden, damit Jesus Christus darin getötet würde. Und Gott legte sie aufs Kreuz und brachte Ihn hinunter nach Ägypten und verbarg Ihn, so wie Er es mit Mose gemacht hatte.

<sup>134</sup> Da ist jener rote Drache, der Teufel. Wo befindet sich sein Sitz? Nicht in Rußland; in Rom! Und es heißt: "Der Teufel gab ihm seinen Stuhl und seine Autorität, roter Drache", nicht Rußland.

<sup>135</sup> Ich höre, daß große Prediger sagen: "Rußland ist der Antichrist."

<sup>136</sup> Nun, Rußland hat nichts mit dem Antichristen zu tun. Das ist der Kommunismus. Die Falschheit des Protestantismus und Katholizismus hat den Kommunismus hervorgebracht. Das war der Grund dafür, daß Rußland sie von dort vertrieben hat, weil sie das ganze

Geld hatten. Die Gebete wurden den Heiligen dargebracht; so bauten sie die größten Bauten und hatten den ganzen Reichtum der Leute, und sie stapelten ihn auf diese Weise auf. Und sie sahen, daß sie nicht anders lebten, und es war kein Unterschied gegenüber allen anderen in der Welt, und sie spuckten sie aus und formten den Kommunismus.

<sup>137</sup> Nun, wenn ihr mir noch einen Abend gebt, wenn Gott es tun wird, dann werde ich euch beweisen, daß der Kommunismus als Werkzeug in den Händen des Allmächtigen Gottes gebraucht wird, um zu zerstören den Römischen... Und denkt daran, ich sage dieses als Gottes Prophet, das Russische Reich wird eine Art von Atombombe auf die Vatikanstadt fallen lassen und sie in einer Stunde zerstören. SO SPRICHT DER HERR. Und die Bibel sagt, daß Gott diese hartherzigen Menschen nimmt und sie als Instrumente in Seinen Händen gebraucht, um "Seinen Willen zu vollführen", um genau das auf sie zurückzuwerfen, was sie verdient hat. Das stimmt genau. Das ist das Wort.

<sup>138</sup> Bruder, du verstehst einfach nicht, wie schlaue diese Dinge sind! Denkt daran, Jesus Christus sagte, daß der Antichrist so nahe dran sein würde, daß es die Auserwählten verführen würde. Es heißt: "Jetzt laßt niemanden euch verführen." Das heißt: "Seid nicht wie

die Heiden, die ihre Gebete immer wiederholen, 'Gesegnet seist du Maria, voller Gnade, und gesegnet seien die...' Es heißt: "Seid nicht wie die Heiden, die vergeblich Wiederholungen aufsagen." Er sagte: "Und nennt niemanden Vater, außer dem, Welcher im Himmel ist."

<sup>139</sup> Aber ihr dreht euch herum und traut dem, ihr tut es jedenfalls, weil es populär ist. Der Teufel hat immer eine populäre Sache gehabt. Es ist immer so gewesen, von Anfang an, "eine Form der Religion." Kain hatte dieselbe Sache. Hier bewegt sich sein Geist gerade durch den Antichrist herein; und hier kommt auch Abel, der erschlagen worden ist. Das ist richtig. Habt acht, und seht jetzt.

<sup>140</sup> All diese Tiere dort wanden sich hier zu einem Tier hinauf, welches der "rote Drache" genannt wurde, der Teufel. Nun laßt uns den 15. Vers vom 13. Kapitel nehmen.

<sup>141</sup> Ihr seht jetzt, daß dieses *Rom* der "Sitz des Teufels" war. Das siebenköpfige Tier mit den zehn Hörnern stand neben dem Kind, dem Christus-Kind, um Ihn zu verschlingen, sobald Er geboren war. Wer tat es? Herodes, Rom; so ist es immer gewesen. Wir werden direkt in Daniel hineingehen, wenn wir genug Zeit haben und der Herr uns hilft, und wir werden sehen.

<sup>142</sup> Wie überall in der Schrift, vom Anfang der Heiden an, zurückgehend nach 1. Mose, kann ich beweisen, daß Babylon im 1. Mose anfängt und in der Offenbarung aufhört. Es fing dort vorne mit Nimrod an, dem Sohn von Ham, durch Götzendienst, um Götzenbilder hereinzubringen, um Götzenbilder anzubeten. Und es ist so weiter hindurch gegangen; und in den letzten Tagen ist es so schlaue herausgekommen, daß es den Namen des Christentums übernimmt, und es ist immer noch Götzendienst!

<sup>143</sup> Hat es nicht der große Heilige Paulus im zweiten Thessalonicher gesagt? Laßt es uns eben lesen, bevor wir weitergehen. Zweiten Thessalonicher, Kapitel zwei; was Paulus hier sagt. Er sah es sogar im Geist, bevor es auch hineinkommt in den Tag, in welchem wir leben.

<sup>144</sup> Oh, welche ein Tag ist es, an dem wir leben, die Finsternis, in der wir leben, und Männer und Frauen gehen dahin in heidnischer Finsternis und wissen es noch nicht einmal. Wie schade!

<sup>145</sup> Paulus sagt: "Dieser Tag kommt nicht, es sei denn, daß zuvor der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde." Nun seht, er tut kund, daß er ein Mensch ist. Ist das richtig? [Die Versammlung sagt: "Amen."] Paulus sagt: "Er war der Mensch der Sünde,

der sich über alles überhebt, was Gott heißt, so daß er als Gott angebetet wird." Ein Mensch, als Gott angebetet; ein Mensch, der hierher gesetzt würde als eine Form der Anbetung. Und er sagt: "Dieser Tag kann nicht kommen, es sei denn, daß zuvor der Abfall komme." Was ist es? Eine lauwarme Verfassung der Gemeinde. In Ordnung.

<sup>146</sup> Hört zu. Laßt es mich für euch lesen, wenn ihr wollt, Zweiten Thessalonicher. In Ordnung. Ich kann die richtige Stelle nehmen, um damit anzufangen, so müssen wir nicht so viel lesen. "Lasset euch von niemand verführen", 3. Vers, Zweiter Thessalonicher, 2. Kapitel.

*Lasset euch von niemand auf irgendeine Weise verführen; denn er kommt nicht, es sei denn, daß zuvor der Abfall komme (das Laodizäische Zeitalter jetzt) ...und offenbart werde der Mensch (Einzahl) der Sünde, der Sohn des Verderbens; (an Stelle von dem Sohne Gottes), Sohn des Verderbens;*

*der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt, so daß er als Gott angebetet wird, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt. (Annehmen von Bekenntnissen!)*

<sup>147</sup> Sage mir nicht, mein katholischer Freund! [Bruder Branham klopft viermal auf das Podium.] Wie sagt ihr, daß ihr daran glaubt, nur einmal verheiratet zu sein; die Katholische Kirche spricht von *einer* Heirat. Wenn ihr kein Geld habt, das ist in Ordnung. Aber laßt mich euch eine Begebenheit gerade hier unter meinen eigenen Leuten erzählen; eine junge Frau, eine Mutter sitzen gerade hier und auch der Vater; und eine andere Frau mit diesem kleinen Jungen. Das Mädchen heiratete einen evangelischen Jungen; sie trennten sich wieder und gingen hinaus. Dann - die erste Sache, wißt ihr, das Mädchen wollte einen Katholiken heiraten; und sie mußte herausgehen und viel Geld bezahlen und zurückkommen und: "Sie war von Anfang an nicht mit dem evangelischen Jungen verheiratet." Hier ist Howard, meine eigenen Leute...

<sup>148</sup> Nun, gerade hier oben... Ich möchte den Namen nicht nennen. Sie hat eine Tochter, und die Tochter ist ungefähr sechsundzwanzig Jahre alt. Ihr Mann, sie hat ihn unten in Milltown verlassen und ist weggelaufen und heiratete einen Katholiken. Und nun sagten sie: "Er muß die Gemeinde verlassen." So bezahlten sie so viel Geld, um zurückzukommen "und sie wieder zur Jungfrau zu machen", und sie wieder diesem Mann zurückzuverheiraten. Unsinn! Sie wieder zu einer Jung-

frau zurückzuverwandeln? Sie ist verheiratet in den Augen Gottes und lebt im Ehebruch. Das stimmt genau. Das ist auch SO SPRICHT DER HERR. Das stimmt.

<sup>149</sup> Welche Schande! "So viel Geld zu bezahlen." Das ist der Grund, daß all diese großen Gemeinden und Schulen errichtet werden. Das ist es, wie es geschieht. Die ganze Welt... Ihr hier in den Vereinigten Staaten wißt es nicht. Ihr solltet mir einmal nach Übersee folgen, und ihr werdet es herausfinden. Ja, Herr. Gehe dort hinüber, Bruder, wo sie die Überhand haben.

<sup>150</sup> Ich kann euch ein Bild bringen, was authentisch ist; Bruder Kopp hat es gerade gemacht und es mir gesandt, von einem protestantischen Prediger, einem Heilig-Geist-Prediger, welcher auf der Straße lag, so dick aufgedunsen, er und seine Frau und ein kleines Mädchen so aufgedunsen; weil sie Jesus Christus gepredigt haben, die Kraft der Auferstehung, und Menschen konnten errettet werden und den Heiligen Geist empfangen. Sie haben sie auf der Straße ermordet und wollten sie nicht beerdigt werden lassen; und haben auf sie gespuckt Tag für Tag. Das stimmt.

<sup>151</sup> Gerade dort, wo Bruder Osborne mit Gewehren geschützt werden mußte, um sie herauszubringen. Sie gingen dort hinunter, und eine Gruppe von Priestern kam zusammen und ermordete diesen jungen Mann.

Und die Frau hatte ein Baby bekommen. Und sie gingen so durch die Straßen, sie machten ein Geleit und brachten ihn zum Grab und begruben ihn. Und diese Mutter ging weinend mit ihrem Baby hinter ihrem toten Ehemann her. Und die Menschen schauten zum Fenster hinaus, rechtschaffene ehrliche Menschen, und sie sagten: "Wenn das die Weise ist, wie die Kirche fühlt, dann verzichten wir darauf." Und sie folgten zu Tausenden die Straße hinunter. Bruder Osborne hatte dort eine Erweckung; sie konnten ihn dort nicht herausbringen, es waren zu viele Leute dort. Das stimmt genau.

<sup>152</sup> O, diese Heuchelei! Ich weiß, es ist ein schlechtes Bild. Aber bleibt nur ruhig sitzen, katholische Freunde, wir werden in ein paar Minuten auf der anderen Seite reiben. In Ordnung, habt acht.

<sup>153</sup> Jetzt werden wir ein wenig tiefer, habt acht, ein wenig weiter gehen. Laßt mich euch dieses bringen. Vielleicht kann ich jetzt noch dreißig Minuten haben. Habt genau acht. Laßt uns jetzt zurückgehen; ihr, die ihr mitlest, habt dieses einfach in eurem Sinn für einen Augenblick, um ein geistiges Bild zu bekommen.

<sup>154</sup> Jeder orthodoxe Gläubige hier weiß, daß das heidnische Reich mit König Nebukadnezar begann. Ist das richtig? [Die Versammlung sagt: "Amen."] Jeder ortho-

doxe Gläubige weiß das. Und König Nebukadnezar hatte eine Vision, und Daniel gab ihm die Auslegung. Ist das richtig? ["Amen."] Und es war ein Haupt von Gold, welches das Babylonische war; das zweite war das der Meder und Perser; das nächste war das Griechische Reich; dann das Römische Reich. Und am Ende des Römischen Reiches, Jesus Christus war der Felsen, welcher aus dem Berg gehauen wurde ohne Hände, welcher hereinrollte und das Bild herniederriß (ist das richtig?) und die Erde bedeckte. ["Amen."] Jeder weiß das. Jeder Gläubige weiß das.

<sup>155</sup> Und wie es in den letzten Tagen sein würde, als sie in diese vielen verschiedenen Königreiche aufbrachen und so weiter, zu den Zehen, da war Eisen und Ton. Und das heißt, der Prophet hat es gesagt: "So wenig, wie du gesehen hast, daß sich Eisen und Ton miteinander vermischen, so wenig werden diese aneinander festhalten." Aber sie werden diese Samen vermischen, versuchen... Mit anderen Worten, sie werden durch Heirat in sie hineinkommen, sie versuchen, ihre Kinder aufzuziehen, und sie bringen in dieser Weise ihre Macht hervor. Und ihr wißt, daß das die Wahrheit ist. Aber es hat sich verfestigt, und ihr Leute beugt euch davor nieder und sagt: "Es ist wunderbar."

<sup>156</sup> Schaut auf diesen Stevenson, was immer sein Name hier ist. Nun, sein... hier oben. Was ist sein Name? Ich vergaß gerade... Der Bursche hier oben, der aufstand mit all diesem Streit hier herum. [Die Versammlung sagt einen Namen.] O my!

<sup>157</sup> Die Vereinigten Staaten sind verrottet bis ins Innerste. Ja, Herr. Ich kann es euch beweisen genau zu der Zeit, wenn... Diese Frau hier in Offenbarung 12, als der... Ihr männliches Kind wurde entrückt, um auf dem Thron Gottes zu sitzen, und als es das tat, floh die Frau in die Wüste, wo sie ernährt wurde eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, genau bis zu dem Datum von Plymouth Rock, wo die Gemeinde hier herüberkam wegen Religionsfreiheit, und sie hat sich hier gegründet.

<sup>158</sup> Und wir werden hier weiterlesen im 13. Kapitel der Offenbarung, und seht hier im 15. Vers. Und jetzt einen Augenblick, ich möchte vor dem zurückgehen und hier sehen wir, wo Er hier am Meer stand. Nun, wenn ich nur die Stelle finden kann, es ist der 11. Vers. *<Offenbarung 13,11-13:>*

*Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; (nicht aus dem Wasser heraus)...*

<sup>159</sup> "Aus der Erde heraus." Dann bedeuten die Volksmengen Wasser, dann ist dieses, wo keine Menschen waren, die Vereinigten Staaten.

*... und es hatte zwei Hörner gleich wie ein Lamm,...*

<sup>160</sup> "Zwei Hörner wie ein Lamm", nicht ein Lamm. Was ist es? Es ist unser Amerikanischer Büffel. Sicher. Seht, da ist er, "zwei Hörner wie ein Lamm." Aber was tat er dann? Er hatte zuerst Religionsfreiheit; er benahm sich wie ein Lamm, er sprach wie ein Lamm. Aber, erinnert euch, er wurde niemals ein alter Widder. Er war ein Lamm. Dieses Land ist nur hundertfünfzig Jahre alt, wißt ihr, eben ein Lamm.

*...und es redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus (der rote Drache); und es veranlaßt die Erde und die auf ihr wohnen, daß sie das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war; (Seht!)*

*und es tut große Zeichen, daß es selbst Feuer vom Himmel fallen läßt... (Die Atom- und Wasserstoffbombe; schlaue, intelligente Nation und so weiter, es verführt die Nationen durch diese Dinge.)*

<sup>161</sup> Diese Vereinigten Staaten werden zu einer Zeit kommen, wo sich Kirche und Staat zusammen vereinigen werden. Und die Protestanten und Katholiken werden ihre Dinge zusammenwerfen, um den Kommunismus zu bekämpfen. Und es spielt genau das in die Hände, wovon Gott gerade hier gesprochen hat.

<sup>162</sup> Und ihr Protestanten liegt drüben im süßen Schlaf, lest eine Liebesgeschichte anstatt eure Bibel! Ihr treibt euch irgendwo herum, irgendeine Party, anstelle irgendwo in eine Gebetsversammlung zu gehen; ihr streitet einer gegen den anderen wegen kleiner alter ärgerlicher Dinge, die nicht so viel bedeuten. [Bruder Branham schnalzt mit seinem Finger.] Ihr solltet irgendwo auf euren Knien sein, wenn ihr wüßtet, was die Ewigkeit bedeutet.

<sup>163</sup> Beachtet, als König Nebukadnezar, als am Anfang damals das heidnische Zeitalter begann. Laßt uns betrachten, wie es hereinkam. Und die Weise, wie es hereinkam, ihr werdet sehen, so wird es auch wieder herausgehen. Wir wissen, daß es einen Anfang der Zeit der Gnade für die Heiden gibt, und ein Ende der Zeit. Ist das richtig? [Die Versammlung sagt: "Amen".]

<sup>164</sup> Nun beachtet, als König Nebukadnezar... als Daniel dort heruntergesandt wurde, ein kluger Prophet, als der Rest von den Juden sich erniedrigt und sich

den Römern gebeugt hatten... oder den Babyloniern. Aber da waren drei, vier Männer; drei (Sadrach, Mesach, Abed-Nego) und Daniel, welche in ihrem Herzen beschlossen hatten, Gott zu dienen. Und dann, als sie Sadrach und so weiter warfen in... Und Daniel war ein bedeutender Mann vor König Nebukadnezar und Bel-sazer und so weiter geworden. Als er ein bedeutender Mann geworden war, nun seht, da machte König Nebukadnezar ein Bildnis aus Gold und errichtete es draußen im Feld und sagte, daß jedermann sich vor diesem Bildnis beugen müsse.

<sup>165</sup> Habt ihr je die Unschuld dessen bemerkt, dessen Bildnis gemacht wurde? Es war Daniel, das Bildnis eines Mannes. Und hat Er nicht gesagt: "Die Geister der Götter", Heiden? Und wie sie heute sind, es gibt drei oder vier von ihnen. "Die Geister der Götter leben in ihm", und sie machten ein Bildnis von Daniel. Und er (Nebukadnezar) sagte: "Alle, die sich nicht vor diesem Bildnis beugen, werden in den feurigen Ofen geworfen." Habt ihr bemerkt, Daniel ist zu dieser Zeit weg von der Szene. Versteht ihr, was ich meine? "Und wer immer sich diesem Bildnis nicht beugen würde, sollte in Stücke gehauen werden oder in die Löwengrube geworfen werden oder in dem Feuerofen verbrannt werden oder irgendetwas, eine Strafe."

<sup>166</sup> Auf diese Weise begann das heidnische Zeitalter, mit einer heidnischen Form religiöser Anbetung, mit einer Verfolgung, um sie dazu zu bringen, sich dem zu beugen. Und die Bibel sagt voraus, daß es in derselben Weise enden wird, "ein heiliger Mann", Jesus Christus; ein Bildnis für Ihn, um es anzubeten und so weiter.

<sup>167</sup> erinnert ihr euch, in dem Buch der Märtyrer von Fox; sie haben ein Kruzifix vor ihnen gehalten, setzten einen Ochsen so an jeden Arm, und sagten... Wenn ihr nicht widerrufen, dem Protestantismus absagen und ein Katholik würdet und "dieses Kruzifix küssen würdet". Sie würden den einen Ochsen dahin und den anderen Ochsen dahin ziehen lassen und sie auseinander ziehen. Sie verbrannten sie am Marterpfahl. Sie haben alles getan. Ich bin zu den alten Katakomben gegangen; ich weiß, wovon ich spreche. Und seht, das ist wahr. Und dort liegen sie. Und beachtet, wie sie diese Tage des Martyriums durchgegangen sind vor Martin Luther. Auch gemäß der Bibel.

<sup>168</sup> Habt jetzt noch einmal genau acht. Jetzt möchte ich, daß ihr eine große Sache beachtet. Wie ist dieses Babylonische Königreich zerbrochen? Es war eines Nachts, als sie hinübergingen und die heiligen Gefäße Gottes nahmen, und anfangen, Wein daraus zu trinken;

es fing an, daß sie eine große Zeit hatten, und daß sie dort draußen einige Frauen hatten, Konkubinen, und sie tanzten und ergötzten sich und hatten eine große Zeit. Ist das richtig? [Die Versammlung sagt: "Amen."] Zu dieser Zeit erschien eine Handschrift an der Wand: "Mene, Mene, Tekel, Upharsin." Stimmt das? ["Amen."] Und sie gingen und holten alle ihre Chaldäer, ihre klugen Männer, die lauwarmen Gemeindeglieder, und niemand von ihnen konnte es lesen. Das stimmt.

<sup>169</sup> Aber sie hatten dort einen Mann, welcher unbekannte Sprachen lesen konnte, halleluja, der sie auslegen konnte. Seht ihr, was ich meine? Er konnte unbekannte Sprachen auslegen. Auf diese Weise ist es zu Ende gegangen.

<sup>170</sup> Auf diese Weise geht sie jetzt zu Ende, mit der Kraft des Heiligen Geistes auf den Menschen, die mit der Taufe des Heiligen Geistes gefüllt sind, welche Macht und Zeichen und Wunder haben. Da geht die heidnische Gemeinde. Da ist der Überrest.

<sup>171</sup> Da ist es, wie es hereingekommen ist, dort ist, wie es zu Ende geht, genau, ein sich Beugen und ein Zwang zu einer halbheidnischen Religion. Und Gott tritt herein in der entscheidenden Stunde und schreibt in unbekannter Sprache, und der Mann legt es aus. Er konnte auslegen. Er kannte diese Sprache nicht; nie-

mand anders kannte sie. Aber er hatte denselben Heiligen Geist, der ihn dieses auslegen ließ, wie es auch derselbe Heilige Geist in der Gemeinde heute ist.

<sup>172</sup> Ihr nennt es "Fanatismus." Ich gebe zu, daß sie viel davon haben. Aber, Bruder, es gibt auch einen Echten. Das ist richtig, es gibt auch einen wirklich Echten. Der Teufel wirft jede Nachahmung auf den Weg herein, wie er nur kann, um euch durcheinander zu bringen. Und wenn ihr nicht mehr von Gott denkt und dann nicht herunterkommt und eure Bibel lest und betet und Gott fragt, dann zeigt das, daß ihr nicht sehr an eurer Seele interessiert seid.

<sup>173</sup> Bewegt euch gerade dort weiter und sagt: "Gott, es ist mir gleich, wieviele alte Krähenköder Du dort draußen hinsetzt. Ich sehe Deine Bibel gegenwärtig, und ich bin entschieden!" Das ist richtig. "Du hast es mir verheißen, dem Samen Abrahams."

<sup>174</sup> Gott hat dich gerufen, du wirst dahin kommen; aber wenn du nicht gerufen bist, es ist mir gleich, wie religiös du bist, du bist dahin; das ist alles, du kannst nicht kommen. Niemand kann kommen, es sei denn, Er hat dich gerufen. Und Er möchte nicht, daß jemand verloren geht, aber viele von euch werden es sein, weil ihr zu unbekümmert Darüber seid.

<sup>175</sup> Und ihr werdet umhergehen und sehen, daß irgendetwas ein wenig fanatisch aussieht, ein wenig dunkel, "Nun, Dr. So-und-so sagte so-und-so und so weiter." Und dann geht ihr herum und lästert den Heiligen Geist, ihr wißt, daß das richtig ist, und es wird niemals vergeben werden.

<sup>176</sup> Ihr werdet in wenigen Minuten herausfinden, was das Malzeichen des Teufels ist, was das Siegel des Teufels ist, das Malzeichen des Tieres. "Wer gegen den Heiligen Geist spricht, es wird ihm niemals vergeben werden, nicht in dieser Welt noch in der Zukünftigen." Beobachtet die erste Gemeinde, was sie tat. Beobachtet diesbezüglich die zweite Gemeinde! Ihr konntet euch selbst aus dem Königreich Gottes herausversiegeln und in den Teufel hinein; heraus dorthin, wo es "keine Vergebung gibt weder in dieser Welt noch in der Zukünftigen." Wahrhaftig. So seid vorsichtig, wandelt ehrfürchtig. Seid achtsam, was ihr tut, denn ihr wißt nicht, was stattfinden wird.

<sup>177</sup> Nun, wir sehen, wie sich das jetzt alles zuspitzt. Ich habe noch zwanzig Minuten. Ich möchte, daß ihr mit mir das 17. Kapitel der Offenbarung aufschlägt, um damit in einigen Augenblicken aufzuhören. Hört genau zu. Lest mit mir. Öffnet eure Bibel und seid bereit zu lesen. Dieses sollte es besiegeln.

<sup>178</sup> Denkt daran, es gibt zwei Malzeichen, eines ist der Abfall, das andere ist der Heilige Geist. Eines ist das Malzeichen des Teufels.

<sup>179</sup> Erinneret euch, ich habe gesagt, daß die frühe Katholische Kirche... Nun, ihr Katholiken, sitzt ehrfürchtig für ein paar Minuten. Die frühe Katholische Kirche bildete ihre eigene Meinung über die Sache. Sie hatten eine falsche Lehre über das Heilige Abendmahl, daß sie eine Oblate nahmen anstelle der Geistestaufe.

<sup>180</sup> Die Protestanten nahmen Händeschütteln an oder ein Versprechen abgeben; beides davon ist gemäß dem Worte Gottes verkehrt. Dieses ist das Muster. Sie kommen und taufen in "Vater, Sohn, Heiliger Geist", wo zu keiner Zeit irgend jemand je auf diese Weise getauft wurde; welches absolut eine heidnische, katholische Taufe ist. Und sie lassen es zu und sagen: "Ihr Protestanten, beugt euch unter unsere Taufe." Ich sagte: "Warum tut ihr es?"

<sup>181</sup> Er sagte: "Die Katholische Kirche hat die Macht, jede beliebige Schrift willkürlich zu ändern." Ich sagte: "Das ist eine Lüge." Er sagte: "Warum beugst du dich denn darunter?"

<sup>182</sup> O, dann halte den Mund. Nicht ich! Ich glaube nicht daran. Dieses ist Gottes Wort. Das ist richtig. Wenn

Menschen nachfolgen möchten, dann müssen sie alleine gehen. Ich muß die Wahrheit sagen. Das ist richtig.

<sup>183</sup> Seht, dann kam die Gemeinde heraus mit allem anderen, vereinigt sich mit ihrem alten Katechismus und all diesen Dingen dort. Was für ein Unsinn! Und es hat eine Milliarde von Ungläubigen und kalten Formellen ausgebrütet.

<sup>184</sup> Es ist vom Teufel, von Anfang an. Und ich kann euch beweisen, daß die Bibel hier sagt: "Die ganze Welt wunderte sich über die Macht von dem Tier, welches war, nicht ist und doch ist. Wie konnte es sein: "War und ist nicht?" Es heißt: "Die ganze Welt wunderte sich darüber."

<sup>185</sup> Seit das heidnische Rom zum päpstlichen Rom wurde, hat dieses niemals aufgehört. Das System vom Romanismus ist zu Ende gegangen; wenn ein neuer König hereinkam, hat er eine neue Ordnung eingeführt. Aber als es durch die Katholische Kirche zum päpstlichen Rom kam, durch das Papsttum, seitdem hat es niemals aufgehört. Wenn ein Papst stirbt, setzen sie einen anderen ein; ein Papst stirbt, sie setzen einen neuen ein. "Das Tier ist gewesen und ist nicht und wird wiederkommen... und wird fahren in die Verdammnis." SO SPRICHT DER HEILIGE GEIST, durch die Schrift.

<sup>186</sup> Nun hört zu. "Und es kam einer... " Paßt jetzt alle gut auf, das 17. Kapitel. <Offenbarung 17,1-5:>

*Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, (das ist die letzte Zornschale, die ausgegossen wird), redete mit mir und sprach zu mir: Komm, ich will dir das Urteil der großen Hure zeigen, die da an vielen Wassern sitzt.*

<sup>187</sup> Beachtet Offenbarung 12. Das war eine Jungfrau. Sie war eine wirkliche Dame. Wie herrlich sie dastand!

<sup>188</sup> Aber diese hier wird Prostituierte genannt: "Hure." Was ist das? Laßt es uns analysieren.

<sup>189</sup> Entschuldigt mich. Ich werde zu schnell; ich denke, daß ich noch fünfzehn Minuten habe. Ich werde dann noch eine weitere Stunde bleiben, so bleibt nur ruhig.

<sup>190</sup> Seht. In Ordnung. Seht, laßt es uns zerlegen. Sie ist eine törichte Frau. Was ist eine Hure? Ich hasse es, das Wort zu sagen, aber es steht hier in der Bibel geschrieben. Es ist eine Frau, die bekennt, eine gute Frau zu sein, und begeht Ehebruch mit anderen Männern. Nun, wenn eine Frau die Gemeinde repräsentiert, dann ist es eine Gemeinde, die bekennt, Christ zu sein, und begeht Ehebruch mit anderen Dingen. Ist das richtig?

<sup>191</sup> "Die da auf vielen Wassern sitzt. Die Wasser, die du gesehen hast, da die Hure sitzt, sind Völker und Scharen." Lest den 15. Vers, und ihr werdet das sehen, seht. Oder weiter den 17. Vers. Wir werden in einer Minute dazu kommen. "Die Frau, die auf vielen Wassern sitzt; die Hure." Welch eine Sache! Nun, wenn wir Tag für Tag Zeit hätten, könnte ich diese Frau nehmen und sie zurückverfolgen von Kain bis zu dem Kommen des Herrn Jesus und euch beweisen, daß sie die erste war, die eine Gemeinde organisiert hat. Sie ist die Mutter der Organisation. Beachtet: "Und die Frau, die auf vielen Wassern sitzt." Auf, sie sitzt auf vielen Wassern. Jetzt der 2. Vers.

*... mit welcher die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht.*

<sup>192</sup> In anderen Worten, sie bekennt, eine christliche Kirche zu sein; hoch, herrlich. Beachtet, wie sie gekleidet ist, in einigen Minuten kommen wir dazu; mit Perlen und Gold und edlen Steinen. Sie sagen: "Wer ist ihr gleich?"

<sup>193</sup> Und sie hatte einen Becher in ihrer Hand, voll von dem "Wein ihrer Hurerei", ihrer Unreinigkeit, ihre Lehre, mit der sie die Könige dazu brachte, oh, nur ein kleines Gebet zu sagen und euch "aus dem Fegefeuer heraus-

zubeten", und all diese Dinge. Das ist es. Da habt ihr es. Das ist das Wort Gottes, welches ich lese. Seht, jetzt im 3. Vers. In Ordnung.

*Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah ein Weib auf einem scharlachfarbenen Tier sitzen,...* ("Scharlach", reich, die reichste Kirche der Welt.)

<sup>194</sup> Sie rufen hier: "Wer kann mit ihr Krieg führen?" Es gibt einen Mann in der Welt, nur ein Mann in der Welt, in der ganzen Welt, der Macht hat, wie es in Nebukadnezars Vision war. Jene zehn Zehen liefen hinaus in jede... Jene Ader von Römischem Eisen läuft in jede Nation der Welt hinaus. Da ist kein anderer Mann in der Welt, der so das Sagen hat wie der Papst von Rom. Präsident Eisenhower kann in den Vereinigten Staaten sprechen und es wird zum Gesetz; aber es sind andere Nationen, in die er hineinspricht, und es bewirkt nichts. Aber die katholische Hierarchie kann in Rom sprechen und jede Nation wird dem zurufen. Das stimmt. Da ist er. Jetzt werden wir sehen, wo er sich befindet, und sehen, ob er es ist oder nicht, wir werden sehen, ob er hier richtig dargestellt ist. In Ordnung.

*...Und ich sah ein Weib auf einem scharlachfarbenen Tier sitzen, (reich) das war voll Namen der Lästerung...*

<sup>195</sup> Falsche Taufe, falsches System; leiten die Leute blindlings, es wird ihnen gesagt, einfach nur zur Gemeinde zu gehen, ihr Bekenntnis abzulegen und so weiter, ein "Gesegnet seist du Maria" aufzusagen, eine Buße abzulegen. Unwissenheit! Unsinn! Ich kann nicht sehen, wie Menschen mit normalem Verstand solche Dinge glauben können.

*...mit sieben Häuptionern...*

<sup>196</sup> Da habt ihr es wieder, derselbe Dämon, der überall ist, der rote Drache, das Tier und alles, es hat "sieben Häuptionern; zehn Hörner."

<sup>197</sup> "Und das Weib", das Weib jetzt, die Gemeinde. Nun, das Tier ist die "Macht", welche die Römisch-Katholische Kirche hat, nämlich die Römisch-Katholische Macht. Aber jetzt wird über die Gemeinde gesprochen.

*Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und edlen Steinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand, voll Greuel und Unsauberkeit ihrer Unzucht.*

<sup>198</sup> Da ist sie; eine gewisse Kirche, wißt ihr. Stimmt das nicht? Es muß so sein; sie ist geschildert. Lest einfach weiter, und wir werden sehen, wer sie ist.

*Und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: BABYLON, DIE GROSSE, DIE MUTTER DER HUREN UND DER GREUEL DER ERDE. <Offenbarung 17,5>*

<sup>199</sup> In Ordnung, Protestanten, hier ist es, wo ihr unter Druck kommt. Ihr werdet zugeben, daß sie eine Prostituierte ist, aber sie war die "MUTTER" (wovon, von Söhnen?) "DER HUREN". Das wäre eine *Frau*. Ist das richtig? Dann wären es *Gemeinden*. Ist das richtig? Sie ist dann die Mutterkirche. Ist sie das nicht? Wo kam Martin Luther her? Vom Katholizismus. Von wo sind diese alle ausgebrütet worden? Aus dem Katholizismus, sie bringen deren Lehre und ihr beugt euch darunter.

<sup>200</sup> Nun, die schlimmste Frau in Jeffersonville kann ein gutes, wahrhaftiges tugendhaftes Mädchen hervorbringen, das ist richtig, und sie kann geradlinig wandeln, wenn sie es möchte. Und so tut es die Lutherische Kirche, die Methodisten und die Baptisten und die Presbyterianer und so weiter; sie gingen eine Zeit lang geradlinig, als ihre Gründer ihnen dort das Evangelium predigten. Aber jetzt gehen sie zu Veranstaltungen, zum Tanz, Fernsehen, sie rauchen und alles mögliche (ihr wißt, daß es die Wahrheit ist!), sie bleiben am Sonntag zu Hause. Was ist es? Weil eure Huren wie

ihre Mama handeln. Das stimmt genau. Das stimmt genau.

<sup>201</sup> Nun laßt uns sehen, wo die Farbe liegt. Die Bibel sagt, sie war "DIE MUTTER DER HUREN." Und jeder weiß, daß dieses das heidnische Rom war, oder Frau päpstliches Rom, die Katholische Kirche. In einer Minute werde ich euch ihre positionsgemäße Stellung hier auf der Erde zeigen, einfach genau, wo sie sich befinden wird. Richtig. Wo sie sich befindet und wer sie ist, die Bibel sagt es. Nicht ich bin es; die Bibel ist es! Sie sagt, daß sie viele Tochter-Kirchen hervorbringen wird, die nach ihr kommen werden. In Ordnung, nun, Methodisten und Baptisten und Lutheraner und so weiter, ihr seht, wozu ihr kommt, einer "MUTTER DER HUREN." Sie lebten richtig, aber als das Licht anfang zu scheinen...

<sup>202</sup> Es ist wie ein Haufen von Kakerlaken im Sommer. Knipst das Licht an; auf dem Weg, wo die Kakerlaken an einem alten Maiskolben oder etwas ähnlichem fressen, beobachtet, wenn ihr das Licht anmacht, wie sie sich verstecken so schnell sie können.

<sup>203</sup> Predigt das Evangelium oder die Taufe des Heiligen Geistes zu vielen von diesen alten formellen, un-göttlichen Gemeinden; und beobachtet sie: "Wir glauben nicht an solch eine Sache. Ich glaube in keine..."

Warum? Ihr wißt, was ihr von Anfang an seid. Das stimmt. Das stimmt genau.

<sup>204</sup> Ich sage nichts gegen deine Gemeinde; Bruder, du hast dort Leute, welche Juwelen sind. Ich sage nichts gegen Katholiken. Ich liebe die katholischen Menschen genau so, wie ich die Menschen im Branham-Tabernakel liebe. Es bist nicht du, Freund, wogegen ich ausrufe. Du bist es nicht, Methodist und Baptist und Branham-Tabernakel. Es bist nicht du, gegen den ich ausrufe. Es ist die Sünde, die du erlaubst, daß sie der Teufel über dich legt. Nur weil du... [Leere Stelle auf dem Band.]

<sup>205</sup> "Sieben Sterne in Seiner Hand", und jeder Stern sollte als Licht für jedes Gemeindezeitalter gegeben werden, richtig; eben Dasselbe wie da ein Apostel ist, dort ist ein Apostel, und ein Apostel dort, und ein Apostel dort; "welches waren sieben Geister", zu Anfang unserer Lektion, "stehend vor Gott, um ausgesandt zu werden an die Sieben Gemeindezeitalter."

<sup>206</sup> O Bruder, du magst mit einer kleinen Baptisten- oder Methodistenlehre umhergehen und damit durchkommen; aber sieh es einmal in der Sicht der Bibel. Das ist richtig. Amen. Ich fühle jetzt religiös. Amen. Ja, Herr. Bruder, da hast du es. Es ist zerreibend; aber alles Wehren, es nützt dir nichts...

<sup>207</sup> Mama sitzt dort hinten, sie gab mir gewöhnlich Rizinusöl. Wir waren kleine althergebrachte Kinder. Wir mußten Maisbrot und Bohnen essen, jeden Tag in der Woche, auch sonntags. Jedenfalls mußte ich viel Medizin nehmen. Samstag abend brachte sie mich immer dazu, Rizinusöl zu nehmen. Und Samstags abends hielt ich meine Nase auf diese Weise, ich sage dies nicht zum Spaß. Ich hielt meine Nase und sagte: "Mama, ich kann es einfach nicht nehmen. Es macht mich so krank." Sie sagte: "Wenn es dich nicht krank macht, tut es dir auch nichts Gutes."

<sup>208</sup> So ist Dieses. Rühre dich! Es wird deine Verdauungsorgane richtig arbeiten lassen, so daß du wirklich das volle Evangelium verdauen kannst.

<sup>209</sup> Die Lutheraner kamen mit Rechtfertigung. Nun, sie organisierten es immerfort: "Ja, Herr, wir sind die Gemeinde!"

<sup>210</sup> John Wesley sah die Heiligung. Er sagte: "Ich sehe, es ist anders." Und er sagte: "Es ist in Ordnung, Luther, aber dies ist es." Was war er? Luther war der Stern von seinem Zeitalter, aber hier ist Wesley. In Ordnung.

<sup>211</sup> Nun, dann gingen all die Lutheraner wieder zurück. Nein, nicht alle... Ich meine die Protestantische Kirche.

Die Lutheraner haben immer noch gute Männer, gefüllt mit dem Heiligen Geist. Das ist richtig. Aber jetzt gingen sie alle wieder zurück zur Kirche, in dem Zeitalter. In Ordnung. Hier kam Wesley herauf. Er brachte sie durch sein Zeitalter.

<sup>212</sup> Dann nach dem Wesley-Zeitalter kamen die Pfingstler. Und sie empfingen den Heiligen Geist, sprachen in Zungen.

<sup>213</sup> My, die Methodisten und die Nazarener und die Heiligkeitsleute sagen: "O, es ist der Teufel." Und seht ihr, was sie taten? Ihr habt den Heiligen Geist gelästert. Und seht, wo ihr heute seid. Das stimmt. Ihr, genau das habt ihr getan. Sicher habt ihr es getan. Und ihr habt versagt, in dem Licht zu wandeln.

<sup>214</sup> Und jetzt seid ihr Pfingstler so lauwarm geworden, dieses Laodizäische Gemeindezeitalter, so daß Gott euch aus Seinem Munde ausspeit. Das stimmt. Das stimmt genau.

<sup>215</sup> Ihr sagt: "Glaubst du an das Sprechen in Zungen?" Ja, Herr. "Hast du je in Zungen gesprochen?" Ja, Herr. Ich preise Gott dafür. Ja, Herr. Ich habe verschiedene Male in Zungen gesprochen. Und ich glaube, es ist die Kraft Gottes. Ja. Ich glaube nicht, daß es der einzige Beweis ist, in Zungen zu sprechen. Aber ich glaube,

daß es eine Kraft Gottes gibt, die dich in Zungen sprechen läßt und Zeichen und Wunder folgen läßt. Ja, Herr.

<sup>216</sup> Und dann hat der Teufel eine alte Saatkrähe da hinauf gebracht, jemand der nachmachte und sich so benahm, als ob er den Heiligen Geist hätte. Und all ihr Heiligkeitsspilger- und Heiligkeitssleute und Nazarener; und ihr alle schautet zurück und sagtet: "O, ich möchte nichts von Diesem haben. Ooh!"

<sup>217</sup> O Gnade! Wenn ihr den Heiligen Geist oder einen Teil von Gott unten in eurem Herzen gehabt hättet, geheiligt wäret wie ihr sein solltet, dann hättet ihr erkannt, daß dieses die Kraft Gottes sei. Hat nicht Jesus gesagt: "Wenn ihr Moses erkannt hättet, hättet ihr Mich ebenfalls erkannt?" Sicher. Wenn Heiligung ein Teil vom Heiligen Geist ist, der euch gereinigt und geheiligt hat; wenn ihr Das bekommen habt, werdet ihr den Rest von Diesem erkennen, wenn Es kommt.

<sup>218</sup> Diese Hand anerkennt diese Hand. Dieses Haupt anerkennt diesen Fuß. Er ist ein Teil des Leibes.

<sup>219</sup> Und die Bibel sagt, es gibt neun geistliche Gaben; Propheten, Lehrer, Evangelisten, und Propheten... und so weiter; und Sprechen in Zungen und Auslegung von

Zungen, Göttliche Heilung. Ich möchte jedes bißchen Davon anerkennen.

<sup>220</sup> O, ihr seid eingefroren: "Ich möchte nichts Damit zu tun haben." O! Es wird jetzt warm hier herum, nicht wahr? Das ist die Wahrheit. Warum? Warum? Ihr wart organisiert. Eure Gemeinde sagt so, und das ist der Grund, daß ihr es nicht tun konntet.

<sup>221</sup> Aber viele von euch Methodisten kamen heraus und haben den Heiligen Geist empfangen. Ja, Herr. Ihr und viele von euch Heiligkeitsleuten kamt heraus und habt den Heiligen Geist empfangen. Ja. Warum? Es machte euch nichts aus, was die Gemeinde sagt. Ihr wandeltet in dem Licht. Amen. Es machte euch nichts aus, was geschah. Ihr wußtet, daß es vom Herrn war, und ihr wandeltet einfach Darin.

<sup>222</sup> Laßt die alte Dame da hinten bleiben, ihre alte Mama. Sie handelt wie ihre Mutter da hinten, eine Hure. Sie organisierte sich. Das ist genau das Prinzip vom Anfang der Schwierigkeiten, als sich die Katholische Kirche organisierte. Dann danach organisierten sich die Lutheraner; dann danach die Methodisten, dann organisierten sich die Baptisten. Und jetzt gibt es sechshundertsechsunneunzig verschiedene Organisationen. Und die Pfingstler taten dasselbe!

<sup>223</sup> Glorie! Was ist los? Gott beweist, daß Er nicht in einer Organisation ist. Er ist in dem Geist, dem Heiligen Geist. Halleluja! Halleluja! Ja, Herr.

<sup>224</sup> Er kümmert Sich nicht darum, was deine Organisation ist. Es ist Unsinn. Es ist mit Katholizismus verbunden und es ist da hinein zurückgegangen und darin geblieben, und du empfängst dasselbe Zeichen, das sie hat. Hat nicht der Engel gesagt: "Kommt heraus aus ihr, Mein Volk, und seid nicht Teilhaber von ihren Sünden, und Ich werde euch aufnehmen"? "Rühret ihr Unreines nicht an, und Ich werde euch aufnehmen", spricht der Heilige Geist.

<sup>225</sup> "Und wer das Malzeichen des Tieres annimmt, oder die Zahl seines Namens." Ich wünschte, wir hätten Zeit, da hineinzugehen; meine Zeit ist zu Ende. Was ist die Zahl seines Namens? Protestantismus. "Laßt uns ein Bild machen ihm gleich. Laßt uns eine Organisation machen. Unsere Kirche ist genauso groß wie die Katholische Kirche." Sie nahmen all diese Dinge. "Sie haben die großen Gemeinden, und wir haben sie auch. Wir haben genauso viel von der Klasse der Stadt in unserer Gemeinde wie sie in ihrer. "Laßt uns dem Tier ein Bildnis machen." Und wovon die Bibel spricht, sie ist eine "Hure", und das ist eine "Dirne" durch Organisation.

<sup>226</sup> Aber die Gemeinde des lebendigen Gottes ist frei. "Wen der Sohn frei macht, der ist recht frei." Komm heraus aus ihr. Werde erfüllt mit Gottes Geist.

Nationen zerbrechen, Israel erwacht,  
die Zeichen, welche die Bibel vorhersagte;  
die Tage der Heiden sind gezählt, mit Schrecken.

Keht zurück, o Zerstreute, zu eurem Eigentum.

Der Tag der Erlösung ist nah,

Menschenherzen versagen vor Furcht.

Sei gefüllt mit dem Geist, deine Lampe geputzt und klar,

schau auf, deine Erlösung ist nah! Amen.

<sup>227</sup> Wie die Dinge kommen! Er sagt in den letzten Tagen: "Fürchte dich nicht, kleine Herde. Es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben", sitzend zusammen in Himmlischen Örtern.

<sup>228</sup> Und ihr Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, die ihr über Pfingsten gelacht habt...

<sup>229</sup> Und ich sage, die Pfingstler benötigen eine gute altmodische Evangeliums Tracht Prügel, weil sie sich

organisieren. Die wahre 'Assemblies of God' ist zu der größten Gemeinde der Pfingstler gegangen, hat sich verbunden mit dem Kirchenbund, eben so formell und gleichgültig. Und die schlimmste Art, die ich gesehen habe, wie man den Heiligen Geist behandelt hat, war durch einen Pfingstprediger. So denkt nicht, daß ihr gerettet wäret, weil ihr zur Pfingstgemeinde gehört.

<sup>230</sup> Ihr seid nur gerettet, wenn ihr wirklich mit Gottes Geist getauft seid, durch den Heiligen Geist, vereinigt mit Ihm in der Kraft Seiner Auferstehung, einhergehend mit Zeichen und Wundern, welche dem Geist folgen, wo Er auch geht. Die Zeichen folgten den Propheten. Er sagt: "Diese Zeichen werden ihnen folgen", bis Er wiederkehrt. "Hat Es das gesagt, Bruder Branham?"

<sup>231</sup> "Geht in alle Welt und predigt diese Kraft und Demonstration jeder Nation." Und es fehlen noch zwei Drittel davon, welche Es noch nicht gehört haben. "Und diese Zeichen werden ihnen folgen." "Ihnen!" "Jeder Nation!"

<sup>232</sup> Glorie! O my! Vielleicht denkt ihr, ich sei verrückt. Bruder, ich sage dir, ich liebe diese gute altmodische Religion. Ja, Herr, sie verankert dich in Christus!

<sup>233</sup> Jetzt seht ihr, was das Malzeichen des Tieres ist? Es ist das Zeichen des Abfalls. Es ist eine Person, wel-

che einfach denkt: "Nun, ich gehöre der Gemeinde an, und ich bin genauso gut wie der andere. Bin ich es nicht, der zu dieser Gemeinde gehört?" Und erkennst du, woher deine Gemeinde- Organisation kommt, auf die du dich verläßt? Erkennst du es?

<sup>234</sup> Die Bibel sagt: "Wer das Tier anbetet, sein Malzeichen empfängt oder die Zahl seines Namens", nun paß auf, "an der Stirn oder Hand", das ist *Denken* oder *Tun*. Das bedeutet nicht, daß du im Gesicht eine große Tätowierung hast. So muß es nicht sein. Es spricht nicht vom Äußerlichen. Es spricht vom Geistlichen.

<sup>235</sup> Und beobachte ihn und sieh, was er über die Schrift weiß. Höre ihm zu und sieh, wohin er geht. "Wenn jemand diese Lehre nicht hat, dann ist kein Licht in ihm", sagt die Bibel. Seht? Seht? Beobachte, wohin er geht. Beobachte, was er tut.

<sup>236</sup> Er sagt: "Nun, ich- ich gehöre... Ich bin Protestant. Ja, Herr. Ich- ich gehöre zu dieser gewissen Gemeinde. Ja, Herr." Und am Sonntag habt ihr gerade genug Respekt, um aus dem Regen hereinzukommen. Er geht hinunter, anstatt in die Gebetsversammlung zu gehen. Er schließt die Gemeinde und setzt sich vor das Fernsehen. Er geht hier heraus und trinkt und treibt sich herum und benimmt sich wie der Rest von der

Welt, obwohl er zur Gemeinde gehört. erinnert euch, das ist das Zeichen von Sünde.

<sup>237</sup> Nun laßt uns schnell ein wenig weiterlesen und dann werde ich schließen. Wir sind über die Zeit hinaus. Laßt uns jetzt Kapitel 17, den 6. Vers lesen. <Offenbarung 17,6-18:>

*Und ich sah das Weib (die Gemeinde) trinken von dem Blut der Heiligen,...*

<sup>238</sup> "Trunken von dem Blut der Heiligen." Wißt ihr, die Bibel sagt, als die Stadt zerstört wurde, daß die Schuld für jeden Märtyrer, der auf Erden starb, in der Katholischen Kirche gefunden wurde. Genau, zu Beginn.

*... und von dem Blut der Zeugen Jesu. Und (Johannes spricht jetzt) ... ich wunderte mich sehr, als ich sie sah.*

<sup>239</sup> Johannes sagte das! Nun laßt uns hier sehen. Johannes sagt: "Ich sah sie an; sie war so hübsch, eine liebliche große Kirche. Sie hatte eine Menge Gemeinden, die aus ihr geboren waren, 'Mutter der Huren'. Und ich sah zurück, und wie konnte diese Frau... Sie gab diese falsche Lehre heraus, die verursachte, daß alle Könige und große Männer durch sie trunken wurden. Und hier machen ihre Töchter dieselbe Sache. Aber ich sah sie an; sie war so hübsch!"

<sup>240</sup> An einer Stelle in der Schrift heißt es: "Ich sitze als eine Königin und bedarf nichts." Seht?

<sup>241</sup> Und dann er, Johannes, sagte: "Ich bewunderte sie. Ich sah sie an, und sah mit großer Bewunderung an. Ich bewunderte sie."

*Und der Engel sprach zu mir: Warum wunderst du dich? Ich will dir das Geheimnis von dem Weibe sagen und von dem Tier, das sie trägt und die sieben Häupter und zehn Hörner hat.*

<sup>242</sup> Nun laßt uns sehen, ob wir richtig waren. Wenn wir den Katholizismus richtig hatten, dann wißt ihr, daß der Protestantismus ihm folgt. Ihr habt genug Intelligenz, um das zu wissen, seht. Beobachtet.

*Das Tier, das du gesehen hast, war ... ist nicht; und wird...*

<sup>243</sup> "Das Tier." Nun seht. Jetzt werdet ihr hier bemerken, es heißt, wieviele Könige es gab; wie sie fielen, einer mußte kommen.

*... und wird aus dem Abgrund heraufsteigen,...*

<sup>244</sup> Nicht aufgrund der Bibel! Heraus aus einer Menge von Aberglauben kam es. Es gibt keinen Hintergrund dafür. Woher habt ihr das "Fegefeuer"? Woher habt ihr

dieses "kein Fleisch", und "der Priester darf nicht heiraten", und all die anderen Dinge, die sie tun, "Beichte"? Wo habt ihr dieses her? Es gibt nirgendwo eine Stelle, wo es zu finden ist. Es kommt aus der Hölle. Die Bibel sagt es. Das Tier, die Macht, die Lehre, die es hatte, es "kommt aus dem Abgrund."

*... und geht ins Verderben,...*

<sup>245</sup> Wo ist "Verderben"? Die Hölle. Es geht geradewegs zurück zu dem Ort, woher es gekommen ist.

*... und es werden sich verwundern, die auf Erden wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen in dem Buch des Lebens von Grundlegung der Welt an, wenn sie das Tier sehen, daß es war und nicht ist und da sein wird.*

<sup>246</sup> Nun, die Protestantische Kirche sagt: "Nun, wie kann das sein, wenn sie sagen, 'Ich glaube Jesus Christus. Er ist mein persönlicher Retter?'" Der Teufel glaubt auch, Bruder.

<sup>247</sup> Es muß eine Erneuerung, eine neue Geburt, eine Wiedergeburt sein. Und wenn ihr wiedergeboren seid, ist euer Name in das Lebensbuch des Lammes gesetzt.

<sup>248</sup> Ihr sagt: "Ich wundere mich oft. Nun gut, bin ich nicht so gut wie jemand anders? Bin ich nicht so gut

wie ein Haufen von Heiligen Rollern? Ich bin genauso intelligent. Ich habe Auszeichnungen. Ich komme von einem Seminar. Ich komme aus einer guten Familie. Meine Leute waren vor mir Gemeindemitglieder. Bin ich nicht genauso gut wie ihr?"

<sup>249</sup> Es heißt: "Die ganze Welt", Protestanten und alle, "wunderten sich", alle, außer denen, deren Namen in dem Buch geschrieben standen.

<sup>250</sup> Warum standen Namen geschrieben? Sie sind Abrahams Same, "und sind Erben gemäß der Verheißung, erwählt vor Grundlegung der Welt." Das ist es, warum sie sich nicht wundern. Habt acht hier, seht, was er sagte. Beachtet diese in dem Lebensbuch des Lammes.

*Und hier ist der Verstand, der Weisheit.*

<sup>251</sup> Nun möchte ich euch etwas fragen. Ist Weisheit eine der Gaben des Heiligen Geistes? Stimmt das? Wieviele glauben, daß die Bibel im ersten Korinther 12 lehrt, daß die Gaben und alles in der Gemeinde Weisheit ist, laßt mich sehen, eine der Gaben? Gut, wie könnt ihr dann sagen, es gibt kein Zungenreden? Wie sagt ihr, es gibt keine Auslegung der Zungen? Wie könnt ihr sagen, es gibt keine Göttliche Heilung? Wenn ich ein Leib bin, eine Hand an dieser Seite habe und

eine Hand an jener Seite und einen Fuß dort habe; wie könnt ihr sagen, daß es die Hand gibt, aber keinen Fuß? Habt ihr nicht gehört, was Paulus sagt?

<sup>252</sup> Nun beachtet, er spricht in den letzten Tagen direkt zu dem Leib, er sagt: "Hier ist der Sinn, zu dem Weisheit gehört." O, ich liebe das. O my! Hier ist es, was euch schockieren wird. Hört auf dieses. In Ordnung. "Hier ist der Sinn, zu dem Weisheit gehört. Wenn diese Gaben des Heiligen Geistes nicht durch alle Zeitalter hindurch gekommen sind, warum sagte er dieses dann für die letzte Zeit? Wenn keine Gaben in den letzten Tagen in der Gemeinde sein werden, warum hat er es dann für die letzten Tage ausgesprochen? "Hier ist der Sinn, zu dem Weisheit gehört."

*Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt.*

<sup>253</sup> Wieviele Hügel? Wieviele Städte gibt es doch in der Welt, wo eine Kirche auf sieben Hügeln sitzt? Nur eine. Wo ist das? Die Vatikanstadt in Rom. Ist das richtig? Die Bibel sagt, daß dieses die schreckliche Hure ist, die die ganze Welt dazu brachte, Unzucht zu begehen, und sie brachte kleine Töchter hervor, um durch sie dasselbe zu lehren, wie sie es getan hat; sie waren nicht so schlecht wie sie, aber sie waren Huren. Sie lehrte sie dieselbe Sache. Es heißt: "Der Anfang

davon wird 'eine Frau' oder eine Gemeinde sein, 'sitzend auf sieben Hügeln' in Rom. Ich habe die ganze Welt durchschaut; sagt mir, wo dieses ist, 'eine Gemeinde, die auf sieben Hügeln sitzt.' Nun, ich lese dieses aus der Bibel heraus.

*Und es sind sieben Könige: Fünf sind gefallen,...*

<sup>254</sup> Wenn wir die Geschichte nehmen würden und wir gingen zurück, um es zu zeigen, wo die Könige in Rom gefallen waren, seit des Babylonischen Königreichs.

*... der eine ist (Nero), und der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muß er eine kurze Zeit (ungefähr sechs Monate) bleiben.*

<sup>255</sup> "Und das Tier..." O! Seht hier. Jetzt geht die Macht auf den heidnischen Platz über.

*Und das Tier, das war und nicht ist, es ist selbst sowohl der achte (seht jetzt) als auch von den sieben...*

<sup>256</sup> Ihr wißt alle, welch ein schrecklicher König er war. Er band seine Mutter auf einem Baum an ein Pferd und zog sie durch die Straßen und setzte die Stadt in Feuer. Das ist dieselbe Art von einem Geist, der die Überhand in der Gemeinde hat, die in dem heidnischen

Platz sitzt. "Das ist der achte und ist von den sieben. Und das gewesen ist und nicht ist; und ist und ist nicht; und ist und ist nicht;" und weiter ..."und fährt in die Verdammnis."

<sup>257</sup> Gerade bis zu der Zeit des Kommens des Herrn, und er wird in die Hölle geworfen.

*Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber wie Könige werden sie eine Stunde Macht mit dem Tier empfangen.*

<sup>258</sup> "Die noch keine Macht empfangen haben." Sie sind keine Könige. Die Hörner hatten keine Kronen. "Wie Könige werden sie Macht empfangen." Was sind sie? Diktatoren; keine gekrönten Könige. Diktatoren! O my!

<sup>259</sup> O, wenn ich dieses lese, so hüpfte mein Herz manchmal vor Freude, ja, wenn ich daran denke, daß wir hier in dem letzten Tag leben.

*Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber wie Könige werden sie eine Stunde Macht mit dem Tier empfangen.*

*Diese haben einen Sinn und werden ihre Kraft und Macht dem Tier geben.*

*Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden:...*

<sup>260</sup> Da kommt die Schlacht von Harmagedon; bereit für das Tausendjährige Reich.

*... denn er ist der Herr aller Herren und der König der Könige:... (seid nicht aufgerüttelt) ...und mit ihm die Berufenen und Auserwählten...*

<sup>261</sup> Nicht ihr; Er hat. Ihr, die ihr den Heiligen Geist habt, ihr solltet den Sieg ausrufen. Gott hat euch erwählt vor Grundlegung der Welt. Wenn ihr das Evangeliumslicht nicht sehen könnt, dann ist es, weil ihr einfach blind seid.

*... die Auserwählten und Treuen. Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Heiden und Sprachen.*

<sup>262</sup> In anderen Worten, dieses Weib, das hier sitzt, die Gemeinde, wird ihre Lehre allen Völkern, Volksmassen und Sprachen herausbringen. Da ist sie. Sie hat die Herrschaft über sie. Sie sitzt über ihnen, die Macht beherrscht sie. Sie sitzt auf sieben Hügeln, in Scharlach gekleidet, von den Reichtümern der Welt geschmückt. Da ist sie.

*Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, die werden...*

<sup>263</sup> Habt jetzt acht, ihr kommt in die Macht des Kommunismus hinein.

*... die werden die Hure hassen und werden sie einsam machen und bloß und werden ihr Fleisch essen und werden sie mit Feuer verbrennen.*

*Denn Gott hat ihnen in ihre Herzen gegeben, seinen Willen zu erfüllen und in einem Sinn zu handeln und ihr Königreich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes vollendet sein werden.*

<sup>264</sup> Halleluja! "Himmel und Erde werden vergehen, aber Gottes Wort wird nie vergehen." Seht!

*Und das Weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, die das Reich über die Könige der Erde hat. <Offenbarung 17,18>*

<sup>265</sup> Zeigt mir eine Stadt in der Welt, die über die Könige der Erde regiert und alles was ihr wollt, die auf sieben Hügeln sitzt, nur die Katholische Hierarchie in Rom. Es gibt nicht eine Stadt, hat es nie gegeben und wird es nie geben; außerhalb der Neuen Stadt, welche vom Himmel kommt. Das ist richtig.

<sup>266</sup> Nun, nur einen Augenblick. Ich möchte euch dieses noch einmal zeigen, so möge der Herr uns miteinander segnen, während wir dieses lesen. In Ordnung. Beachtet hier, ich lese das 13. Kapitel, beginnend mit dem 15. Vers. <Offenbarung 13,15-18:>

*Und es ward ihm gegeben, dem Bild des Tieres Leben zu geben...*

<sup>267</sup> Das haben wir in den Vereinigten Staaten aufkommen sehen, seht, ein Bildnis.

*... so daß das Bild des Tieres redete und bewirkte, daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. (Das ist der Boykott.)*

*Und es bringt alle dahin, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, daß man ihnen ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gibt;*

*und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.*

<sup>268</sup> Nun beobachtet, genau, ganz genau, bevor wir schließen. Der 18. Vers. Hört zu.

*Hier ist Weisheit.*

<sup>269</sup> Seht ihr, wie der Heilige Geist zu den Gläubigen in dem letzten Tag zurückruft? Zu dieser kleinen Gruppe sprechend, dieser kleinen Gruppe in diesem letzten Tag zurufend: "Zu dem, der Weisheit hat in der Gemeinde. Laß ihn dieses verstehen."

*... Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres; denn es ist eines Menschen Zahl (nicht einer Nation, eines Menschen), und seine Zahl ist sechshundertsechszig.*

<sup>270</sup> Und direkt oben über der Vatikanstadt... Sagt mir jetzt nicht; Ich habe die Zeitschrift 'Fakten unseres Glaubens', und alles, seht. Oben über der Vatikanstadt, und dem Papst steht "der Stellvertreter des Sohnes Gottes." Ich habe hier gerade katholische Freunde sitzen, die katholisch waren und wissen, daß das die Wahrheit ist. Meine Vorfahren waren vielleicht auch katholisch. Seht?

<sup>271</sup> Sie nannten St. Patrick einen Katholiken, und er war niemals ein Katholik. Es heißt, Jeanne d'Arc war eine Heilige; und die Priester verbrannten sie als eine Hexe. Kein Wunder, daß Jesus sagt: "Ihr tüncht die Gräber der Propheten, und ihr habt sie da hineingetan, ihr gekalkte Wand." Das ist richtig.

<sup>272</sup> Beobachtet, es ist die Zahl eines Menschen. Und oben über dem Papst von Rom steht: "VICARIUS FILII DEI." Es ist in römischen Buchstaben geschrieben. Schreibt es morgen einmal selbst aus. V, I, C, I, R, oh schreibt es in römischen Buchstaben aus, zieht einen Strich und zählt es zusammen und sieht, was ihr herausbekommt: sechshundertsechundsechzig. Wo sitzt er? "Auf sieben Hügeln."

<sup>273</sup> Und von dort aus kam die Organisation der Religion, die Dogma anstelle der Bibel lehrte. Und die Protestanten brachen daraus hervor, und sie tun genau wie sie, weil es heißt, sie war eine "Hure", und sie waren die "Dirnen." Es wird eine falsche Taufe herausgebracht mit einer falschen Religion, mit einem falschen Begriff von dem Heiligen Geist, mit einem falschen Begriff von Hölle und all solche Dinge, und die Protestanten folgen einfach in diesen Fußstapfen.

Aber es wird Licht sein zur Abendzeit,  
den Weg zur Herrlichkeit wirst du sicher finden; (das stimmt)

...Weg, ist das Licht heute.

Begraben in dem kostbaren Namen Jesus.  
Jung und Alt, tut Buße über all eure Sünden,  
der Heilige Geist wird sicher einziehen;  
Die Abendlichter sind gekommen,

es ist eine Tatsache, daß Gott und Christus eins sind. (Amen!)

<sup>274</sup> Bruder, ich sage dir, die Abendlichter scheinen. Dieselbe apostolische Lehre, dieselbe apostolische Taufe, dasselbe apostolische Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist, dieselben apostolischen Zeichen und Wunder, sie ziehen sich durch die Heiden hindurch, so wie es bei den Juden dort war am frühen Morgen, so ist es hier beim Untergehen der Sonne.

Da sind fast überall Menschen,  
deren Herzen ganz entflammt sind  
mit dem Feuer, das zu Pfingsten fiel,  
das sie reinigte und sauber machte;  
O, es brennt jetzt in meinem Herzen,  
O Ehre Seinem Namen!

Ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen.

Einer von ihnen, ich bin einer von ihnen,  
ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen.

Einer von ihnen, einer von ihnen,  
Ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen.

Sie waren versammelt in dem Obersaal,  
ganz im Gebet in Seinem Namen,  
sie waren getauft mit dem Heiligen Geist,  
und Kraft zum Dienst kam;  
Nun, was Er für sie an jenem Tag tat,  
will Er auch für dich tun,  
ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von  
ihnen.

Bist du nicht auch froh? [Versammlung sagt: "Amen."]

Komm, mein Bruder, such diesen Segen,  
welcher dein Herz von Sünde reinigen wird,  
es wird die Freudenglocken klingen lassen  
und deine Seele in Brand halten;  
O, es brennt jetzt in meinem Herzen,  
o Ehre Seinem Namen,  
ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von  
ihnen.

<sup>275</sup> O, für dieses herrliche Evangelium!

Es tropfet von Blut, ja, es tropfet von Blut,

<sup>276</sup> Überschlage die Kosten! "Wer Mir folgen will, verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf (Tod) und folge Mir nach."

Dieses Heilige-Geist-Evangelium tropfet von Blut,  
das Blut der Jünger, welche für die Wahrheit star-  
ben,  
dieses Heilige-Geist-Evangelium tropfet von Blut.

Der erste, der starb für diesen Heilig-Geist-Plan,  
war Johannes der Täufer, aber er starb wie ein  
Mensch;  
dann kam der Herr Jesus, sie kreuzigten ihn,  
er predigte, daß der Geist den Menschen von Sünde  
retten wird.

Da waren Petrus und Paulus, und der heilige Johan-  
nes,  
sie gaben ihr Leben auf, so daß dieses Evangelium  
scheinen konnte;  
sie vermischten ihr Blut mit dem der früheren Pro-  
pheten,  
so konnte das wahre Wort Gottes aufrichtig verkün-  
digt werden.

Dann steinigten sie Stephanus, er predigte gegen  
Sünde,  
er machte sie so zornig, daß sie ihm den Schädel  
einschlugen;  
aber er starb in dem Geiste, er gab seinen Geist auf

und ging, um sich mit den anderen Heerscharen zu vereinigen.

Es tropfet von Blut, ja, es tropfet von Blut,  
dieses Heilige-Geist-Evangelium tropfte weiter von  
Blut,  
das Blut der Jünger, welche für die Wahrheit star-  
ben,  
dieses Heilige-Geist-Evangelium tropfte weiter von  
Blut.

Die Seelen unter dem Altar rufen: 'Wie lange noch?'  
daß der Herr jene bestrafen wird, die Verkehrtes ge-  
tan haben; (die sich lustig machten, seht. O my!)  
Aber es werden noch mehr sein, die ihr Blut geben  
werden  
für dieses Heilige-Geist-Evangelium und seiner sich  
rötenden Flut.

Es tropfet von Blut, ja, es tropfet von Blut,  
dieses Heilige-Geist-Evangelium tropfet weiter von  
Blut,  
das Blut der Jünger, welche starben für die Wahr-  
heit,  
dieses Heilige-Geist-Evangelium tropfet von Blut.

<sup>277</sup> Wir wollen uns umdrehen und einander jetzt die Hände schütteln.

Es tropfet von Blut, ja, es tropfet von Blut,  
dieses Heilige-Geist-Evangelium tropfet von Blut.  
Das Blut der Jünger, welche starben für die Wahr-  
heit,  
dieses Heilige-Geist-Evangelium tropfet von Blut.

<sup>278</sup> Liebt ihr den Herrn? [Versammlung sagt: "Amen."]  
Der Herr segne euch.

<sup>279</sup> Vater, wir beten, daß Du die Versammlung segnen  
mögest, und mögen sie frohlockend nach Hause  
gehen. Mögen sie zur Quelle kommen, gefüllt mit Blut,  
welches aus Emanuels Adern fließt. Mögen sie kom-  
men und den Heiligen Geist empfangen. Wir bitten es  
in dem Namen Jesu. Amen.

Gott segne euch. Gute Nacht. Gott sei mit euch.

Originaltitel: *The Mark Of The Beast*

Eine Botschaft von William M. Branham,  
gepredigt am Donnerstagabend, 13. Mai 1954, im  
Branham-Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A.

Diese Botschaft wurde von der Tonbandaufnahme ab-  
genommen und unter Beibehaltung des Predigtstils ins  
Deutsche übersetzt.

Verantwortlich für die Übersetzung:

Inge und Otfried Lorenz, Römerweg 23, 75328 Schöm-  
berg

Herausgegeben im Mai 1999 von:

Versammlung bibelgläubiger Christen,  
Köhlerstr. 12, D-75328 Schömberg-Bieselsberg, Tel. (0  
72 35) 98 08 60